

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
26 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
unserer Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 10 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 30 bez.
26 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingekauft, im
redaktionellen Teile, die
Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmter Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 18.

Sonnabend, den 9. Februar 1907.

73. Jahrgang.

Die Musterung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Dippoldiswalde

- wird
- für die Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Lauenstein und Altenberg mit Ausnahme der Stadt Glashütte und der Orte Berthelsdorf, Dittersdorf mit Rückenhein und Neudörfel, Bärenburg, Bärenfels, Dönschten, Falkenhain und Schellerhan
Dienstag, den 19. Februar dieses Jahres, vormittags 8 Uhr,
im Gasthof „zum Löwen“ in Lauenstein,
 - für die Stadt Glashütte und die Ortschaften Berthelsdorf, Dittersdorf mit Rückenhein und Neudörfel, Cunnersdorf, Johnsbach mit Bärenhede, Luchau, Niederfrauendorf, Reinhardtsgrimma und Schlottwitz
Mittwoch, den 20. Februar dieses Jahres, vormittags 10 Uhr,
im Gasthof „Stadt Dresden“ in Glashütte,
 - für die Ortschaften Bärenklause mit Rauchs und Zschadow, Börnchen bei Borsendorf, Gombfen, Hänichen, Hausdorf, Hermsdorf bei Dippoldiswalde, Hirschbach, Kleintarsdorf, Kreihsa, Lungwitz, Pössendorf, Quohren, Saide, Theisewitz, Wilmsdorf und Wittgensdorf
Donnerstag, den 21. Februar dieses Jahres, vormittags 9 Uhr,
im Gasthof „zum Erdgericht“ in Kreihsa,
 - für die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Frauenstein
a) mit den Anfangsbuchstaben A bis mit M
Freitag, den 22. Februar dieses Jahres, vormittags 8 1/2 Uhr,
und
b) mit den Anfangsbuchstaben N bis mit Z
Sonnabend, den 23. Februar dieses Jahres, vormittags 8 Uhr,
im Gasthof „zum Stern“ in Frauenstein
und
5. für die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Dippoldiswalde und zwar
a) für Beerwalde, Berreuth, Borlas, Glend, Großhölza, Hödendorf, Ripsdorf, Walter und Raundorf
Montag, den 25. Februar dieses Jahres, vormittags 9 1/2 Uhr,
b) für Niederpöbel, Obercarsdorf, Obercunnersdorf, Oberfrauendorf, Oberhälsch, Paulsdorf, Paulshain, Reichstädt, Reinberg, Reindörsch, Ruppendorf und Sadisdorf
Dienstag, den 26. Februar dieses Jahres, vormittags 9 1/2 Uhr,
c) für Schmiedeberg, Seifersdorf, Spedtrich, Ullberndorf, Wendischcarsdorf, sowie die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Altenberg: Bärenburg, Bärenfels, Dönschten, Falkenhain und Schellerhan
Donnerstag, den 28. Februar dieses Jahres, vormittags 9 1/2 Uhr,
d) für die Stadt Dippoldiswalde
Freitag, den 1. März dieses Jahres, vormittags 8 Uhr,
und
die Lösung und das Zurückstellungsverfahren für den gesamten Aushebungsbezirk
Sonnabend, den 2. März dieses Jahres, vormittags 8 Uhr,
im Gasthof „zum Stern“ in Dippoldiswalde
stattfinden.

Die Militärpflichtigen haben behufs ihrer ärztlichen Untersuchung in dem betreffenden Musterungstermine **pünktlich** in **reinlichem** Zustande **persönlich** sich einzufinden, dagegen bleibt den Lösungsberechtigten — vergl. § 66, Pkt. 6, 7 und 12 der Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 — das Erscheinen in dem anberaumten Lösungstermine überlassen; für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelöst werden.

Militärpflichtige, welche in den vorstehenden anberaumten Musterungsterminen nicht pünktlich erscheinen, sind, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen und können ihnen außerdem die Vorteile der Lösung entzogen werden.

Wer sich der Gestellung bösllich entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt. Er kann außerterminlich gemustert und im Falle der Tauglichkeit sofort zum Dienst eingestellt werden.

Wer durch **Krankheit** am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzubringen. Dasselbe ist durch die Ortsbehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte **Zeugen**, welche versichern können, daß sie aus eigener Wissenschaft die epileptischen Zufälle an den betreffenden Militärpflichtigen wahrgenommen haben, zu stellen oder das Zeugnis eines **beamteten** Arztes beizubringen. Es empfiehlt sich, die Zeugen zum Zwecke der Abklärung mehrere Tage vor dem Musterungstermine dem unterzeichneten Zivilvorstehenden namhaft zu machen. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. d. dürfen auf Grund eines ärztlichen Attestes, welches, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt, durch die Polizeibehörde zu beglaubigen ist, von der Gestellung überhaupt befreit werden.

Jeder **Militärpflichtige**, gleichviel ob er sich im 1., 2. oder 3. Militärpflichtjahre befindet, darf sich im Musterungstermine **freiwillig** zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst. Der Vorteil ist der, daß sie am allgemeinen Einstellungstermin eingestellt, also nicht dem Nacherfab zugeweiht werden oder überzählig bleiben.

Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermine **freiwillig** zur Aushebung melden, haben eine ortspolizeilich beglaubigte Einwilligungs-Erklärung des Vaters oder Vormundes und eine obrigkeitliche Bescheinigung darüber mit zur Stelle zu bringen,

daß sie durch bürgerliche Verhältnisse sonst nicht gebunden sind und sich untadelhaft geführt haben.

Anträge auf **Zurückstellung** oder **Befreiung** Militärpflichtiger von der Aushebung in Berücksichtigung häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse sind von den betreffenden Militärpflichtigen oder deren Angehörigen unter Beibringung der erforderlichen Beweismittel **tunlichst so zeitig** der betreffenden Ortsbehörde zur Begutachtung vorzulegen, daß sie behufs erschöpfender Erörterungen u. s. w. **mindestens 8 Tage vor dem betreffenden Musterungstermine** bei dem Unterzeichneten eingehen können. Formulare zu diesen Anträgen sind unentgeltlich von der Königlichen Amtshauptmannschaft zu beziehen.

Dieserigen Personen, deren Erwerbs- oder Aufsichtsunfähigkeit zur Begründung des Antrages behauptet wird, haben im Musterungstermine **persönlich mit zu erscheinen**.

Auf **Zurückstellungsgesuche**, welche im Musterungstermine nicht vorgelegt haben und deren Zurückstellungsgründe erst nach dem Musterungstermine eingetreten sind, wird im Aushebungstermine entschieden.

Die Herren **Bürgermeister** und **Gemeindevorstände** werden hiermit angewiesen, diejenigen **Gestellungspflichtigen** ihres Ortes, deren häusliche Verhältnisse eine Zurückstellung derselben nötig erscheinen lassen, noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Zurückstellungsgesuche unter Beibringung der erforderlichen Beweismittel rechtzeitig und spätestens im Musterungstermine zu stellen sind, und daß, wie schon vorstehend bemerkt, diejenigen Personen, deren Erwerbs- oder Aufsichtsunfähigkeit zur Begründung des Antrages behauptet wird, im Musterungstermine **persönlich mit zu erscheinen** haben.

Schließlich werden die Ortsbehörden gemäß § 61,3 und § 62 der Wehrordnung aufgefordert, nach Rückempfang der Stammmrollen die **Gestellungspflichtigen** ihres Ortes zu den betreffenden Terminen **rechtzeitig schriftlich zu beordern**, hiernächst etwaige **Veränderungen** bei den Stammmrollen durch Ab- und Zugang mittelst Stammmrollen-Auszuges **stets sofort anher anzuzeigen**, übrigens aber zum Musterungstermine **selbst mit zu erscheinen** und die Stammmrollen mit zur Stelle zu bringen.

Mannschaften der **Reserve, Landwehr** und **Ersatzreserve**, ingleichen **ausgebildete Landsturmpflichtige 2. Aufgebots** haben, sofern sie nach § 122 der Wehrordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch zu machen können glauben, ihre darauf gerichteten Gesuche **bis zum 16. Februar dieses Jahres** bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes anzubringen, von welcher letzteren Behörden dieselben **alsbald** unter Befugung der erforderlichen Nachweisungen an den Unterzeichneten einzureichen sind.

Ueber diese Gesuche wird die **Königliche Ersatzkommission**
Sonnabend, den 2. März dieses Jahres, vormittags 10 Uhr,
Entscheidung fassen und haben sich die Gesuchsteller selbst zu dem angegebenen Termine im Gasthof „zum Stern“ allhier einzufinden.

Dippoldiswalde, am 7. Februar 1907.

Der Zivilvorstehende der **Königl. Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirktes Dippoldiswalde.**
93 c E.

In der Gemeinde **Kreisch** wird mit Genehmigung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft und des Bezirksausschusses vom 15. Februar 1907 ab die Vertändigung allgemeiner Veröffentlichungen und Anordnungen in Gemeinde- und ortspolizeilichen Angelegenheiten nicht mehr durch Anschlag am Gemeindeamtslokale, sondern durch **Erlaß** entsprechender Bekanntmachung in dem in Kreisch erscheinenden „**Boten vom Willisch**“ bewirkt. Es wird dies gemäß § 7 des Gesetzes, die amtliche Vertändigung allgemeiner Anordnungen der Verwaltungsbehörden betreffend, vom 15. April 1884 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Gemeindeamte zu Kreisch ein Exemplar des „**Boten vom Willisch**“ ständig zu jedermanns Einsicht ausliegt.

Nr. 42 b A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 5. Februar 1907.

Gutsbesitzer **Paul Kästner** in **Beerwalde** ist als Gemeindegast seines Wohnortes auf die Zeit bis Ende 1912 in Pflicht genommen worden.
50 c A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 5. Februar 1907.

Hierdurch berufe ich den **Bezirkstag der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde** auf

Montag, den 18. Februar dieses Jahres, mittags 12 Uhr,
in den **Sitzungssaal des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes** zur Erledigung der in der Kanzlei daselbst aufgehängten Tagesordnung.
Dippoldiswalde, am 7. Februar 1907.

31 B. **Der Amtshauptmann.**

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der **Marie Selma** verw. **Göhler**, geb. **Rokusch**, in **Kreihsa** wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Dippoldiswalde, den 6. Februar 1907.
K. 6/06. **Königliches Amtsgericht.**

Die Mitglieder der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

werden auf den jetzt erschienenen Bericht über die bisherige Tätigkeit der technischen Aufsichtsbeamten dieser Genossenschaft aufmerksam gemacht. Derselbe liegt im Rathaus (Registatur) öffentlich zur Einsicht aus.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 6. Februar 1907.

Die sozialpolitischen Aufgaben im neuen Reichstage.

Es ist bekannt, daß allgemein die sozialpolitische Gesetzgebung des Deutschen Reiches, so großes sie auch auf dem Gebiete der Arbeiterversicherungen gegen Krankheit, Unfall- und Altersschwäche leistet, dennoch als etwas durchaus unvollständiges empfunden wird, denn weite Kreise des Volkes, wie z. B. die vielen Tausende von Privatangestellten, sind in sozialer Hinsicht für die Invalidität und das Alter noch gar nicht versorgt, ferner ist auch noch keine Versorgung für die hinterbliebenen Witwen und Waisen der Arbeiter vorhanden. Dringend notwendig erscheint es ferner auch, daß in begrenzter Weise auch eine Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit und Stellenlosigkeit gesetzlich eingerichtet wird, natürlich keine absolute Versicherung gegen die Arbeitslosigkeit und Stellenlosigkeit als solche, sondern eine beschränkte Versicherung gegen die Folgen der Stellenlosigkeit. Wir leben nun einmal in einem Zeitalter, das gegenüber der eigenartigen Entwicklung der Industrie, des Handels und der Gewerbe und der elementaren Anforderungen aller Arbeiter und Angestellten in bezug auf das Leben ganz besondere Forderungen stellt, wenn nicht ein wichtiger Teil des Volkes mit der bestehenden Rechts- und Gesellschaftsordnung unzufrieden werden soll, und deshalb ist es auch notwendig, auf die vielen Worte, die in dieser Richtung schon so oft gehört worden sind, nun auch sobald als möglich gesetzgeberische Taten folgen zu lassen, und der neue Reichstag wird zu diesen wichtigen Fragen bald Stellung nehmen müssen. Gerade auch die große Niederlage der Sozialdemokratie bei den letzten Reichstagswahlen legt den Mehrheitsparteien des Reichstages die Verpflichtung und die Verantwortung auf, noch mehr sozialpolitische Reformarbeiten zu vollbringen. Aber nicht nur der Sozialdemokratie gegenüber besteht diese Verantwortung und Pflicht, sondern sie muß auch gegenüber der Mittelstandsbewegung mehr und mehr in das Bewußtsein derjenigen Kreise gelangen, die berufen sind, gesetzgeberische Reformarbeit zu vollbringen, denn gerade auch in der Mittelstandsbewegung steckt ein gutes Stück soziale Frage, weil eben die Mittelstandsbewegung durch den ungeheuren Druck entstanden ist, welchen das Großkapital, das Großunternehmertum, die Warenhäuser, die Konsumvereine und ähnliche Erscheinungen des modernen wirtschaftlichen Lebens hergebracht haben. Man kann auch annehmen, daß die Reichsregierung und zumal auch der Reichskanzler Fürst Bülow und der Staatssekretär v. Pojadowsky als Vertreter des Reichsamtes des Innern voll und ganz die Notwendigkeit erkannt haben, daß noch eine ganze Anzahl sozialpolitische Reformen eingeführt werden müssen, um Lücken und Ungerechtigkeiten auf dem sozialen und wirtschaftlichen Gebiete zu beseitigen. Das Kaiserl. Statistische Amt hat da gerade in seinen umfangreichen und systematischen Arbeiten eine ganze Menge Stoff für die soziale Reformarbeit geliefert. Man kann aus diesen großen statistischen Aufstellungen ganz klar erkennen, auf welchen Gebieten Reformen wünschenswert erscheinen, und dürfte sogar das Gebiet der weiteren Ausgestaltung des Arbeiterschutzes und der Erteilung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine, sowie die Einrichtung von Arbeitskammern und die Erweiterung des Vereins- und Versammlungsrechtes von den sozialdemokratischen Reformen mit betroffen werden. Freilich sind alle diese Aufgaben ihrer Natur nach verwickelt und schwierig und schwerlich in einigen Reichstagsitzungen zu erledigen, aber der Anfang muß dazu im neugewählten Reichstage sobald als möglich gemacht werden.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldswalde. Die Wahlkämpfe sind beendet, es war ein heißer Kampf zwischen den Parteien, um so herrlicher aber ist auch der Sieg der Ordnungsvereinigungen, die von 23 sächsischen Wahlkreisen 15 zurückerobert haben. Dazu kommen noch vielfach günstige Resultate aus dem Reich. Des freut sich Mann und Weib, Greis und Jüngling. Wohl wurde schon an den Wahltagen in einigen Schankstätten hiesiger Stadt von den dort Versammelten in Lied und Wort der Freude über diese nationalen Errungenschaften Ausdruck gegeben, aber Erlebnisse, die aller Herzen berühren, verlangen allgemeinen Widerhall. Darum wird der hiesige Wahlauschuss der vereinigten nationalen Parteien auf Sonnabend, den 16. d. M. zu einem patriotischen Abend im Schützenhausaal einladen, durch dessen festliche Gestaltung, an deren Ausführung sich Personen aller Kreise beteiligen, die alte Sachsentreue in mannigfachen, kräftigen und herrlichen Formen dargestellt werden soll. Alle Schichten der Bevölkerung sollen dabei zeigen, daß es in der Tat eine Lust ist, zusammen zu leben und zu streben.

Der Vergnügungsausschuss der hiesigen priv. Schützen-gesellschaft beschloß in seiner letzten Sitzung, zum Convent am 6. März in den festlich zu dekorierenden Räumen des Schützenhauses ein Kostümfest zu veranstalten.

Ganz am Platze. Der Herausgeber der „Schweizer Freien Presse“, Herr Jäger in Baden, machte unlängst bekannt, daß fortan keinerlei Manuskript mehr angenommen werde, das in verblähter Heliographen- oder Schreibmaschinenschrift hergestellt ist. Die Rücksicht auf das Augenlicht des Lesers und Korrektors gebiete ihm diese Maßregel. — Ganz recht so! Aber wir gönnen unserm Papiertorbe auch die Manuskripte, die mit roter Tinte, mit Bleistift und auf beiden Seiten geschrieben sind, — die anonymen nicht zu vergessen.

— In seiner am 2. Februar abgehaltenen öffentlichen Sprechstunde verhandelte das königl. Landesver-

waltungsamt auch in einer Angelegenheit aus unserem Verwaltungsbezirke. Gustav Lehner in Unterweißig ist im September 1904 im Betriebe einer Sargfabrik in Albernordorf mit dem rechten Arm in eine Feinsäge geraten. Von dem Unfalle ist eine Krallenlosigkeit der rechten Hand zurückgeblieben. Er ist mit der ihm von der Sächsischen Holz-Berufsgenossenschaft zugebilligten und vom Schiedsgerichte bestätigten Teilrente von 66 2/3 Proz. der Vollrente nicht zufrieden. Das Landesversicherungsamt erhöhte sie auf 75 Proz. Hierfür war der Augen-schein und das Gutachten des ärztlichen Sachverständigen maßgebend.

— Der am 31. Januar 1859 in Glashütte geborene, noch nicht vorbestrafte Handarbeiter Friedrich Robert Moritz Prasser in Chemnitz, stieg, um Holzabfälle zu steuern, am Abend des 29. Dezember über den den Kasernenbau an hiesiger Planitzstraße umfriedigten Statenzraum ein und suchte sich von den daselbst offen herumliegenden Pflostenabfällen eine Quantität im Werte von etwa 20—25 Pf. zusammen, die er sodann in einem Sack mit sich fortfuhr, um sie zu Hause zu verfeuern. Als er sein strafbares Beginnen wiederholen wollte und dabei festgenommen worden war, legte er sich dem ihn auf der Polizeiwache vernehmenden Beamten gegenüber zunächst einen falschen Namen bei, bis er schließlich seinen richtigen Namen nannte. Der geständige Angeklagte wurde wegen schweren Diebstahls unter Zubilligung mildernder Umstände zu der niedrigsten gesetzlich zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis und wegen der Uebertretung zu einem Tag Haftstrafe verurteilt.

Seifersdorf. Der Neubau des hiesigen Schulgebäudes ist dem hiesigen Bauunternehmer Längsch übertragen worden.

Hänichen. Sonnabend, 9. Februar, wird die Esse des Hänichener Schachtes umgelegt werden.

Dresden. Die Wahlprüfungskommission im Wahlkreise Dresden-Neustadt hat festgestellt, daß bei der Hauptwahl am 25. Januar für mehr als 170 Personen, welche zum Teil abwesend, zum Teil krank waren, gewählt worden ist. Sogar für Verstorbene sind Stimmen abgegeben worden. Die Wahl wird wahrscheinlich für ungültig erklärt werden.

— Im „Meißner Tageblatt“ steht zu lesen: Studententraße. Auf dem Heinrichsplatz waren zwei Studenten mit der Verteilung von Flugblättern beschäftigt. Vier „Heinrichsbrüder“, die sich ja mit Recht zur Partei der „Freiheit“ rechnen, betätigten ihre Prinzipien dadurch, daß sie die Studenten mit heinrichsbrüderlichen Redensarten belästigten. Ein kleiner Junge, der das „Verbrechen“ beging, einem der Studenten eine Tasse Kaffee zu holen, wurde mit Schimpfworten traktiert. Die Studenten reagierten weder auf das eine, noch auf das andere. Da erscheint eine Frau mit einem Kranz auf der Wulstfläche, mit einem Trauerkranz. Heinrichsbrüder sind stets wißbegierig und haben stets Zeit zum Fragen. „Für wen ist denn der schöne Kranz?“ Und prompt erhält die Antwort von den Studenten her: „Für Nischke!“

— Der seit längerer Zeit von Gelenau verschwundene Lehrer Adler, der seit 1879 in dieser Gemeinde wirkte, wurde von Waldarbeitern im Walde erfroren aufgefunden. Adler litt an hochgradiger Nervenüberreizung infolge Überarbeitung.

— Zum Gedächtnis der in den Flammen umgekommenen beiden Arbeiterinnen Lina Dillner und Frida Weiß in Nylau wurde am Sonntag Abend in der Kirche ein Trauergottesdienst abgehalten. Pfarrer Schlag hielt eine Predigt. Eine nach Hunderten zählende Trauergemeinde nahm an dem Gottesdienste teil. Von Überresten der beiden klagenden Opfer der verhängnisvollen Katastrophe ist bisher noch keine Spur zu finden gewesen. Die Abräumung der Brandstätte macht stete Fortschritte, nimmt aber der schwer zu beseitigenden Maschinenräumer und Eisenteile wegen viel Zeit in Anspruch.

— Der Kassierer des sozialdemokratischen Vereins für den 13. sächsischen Reichstagswahlkreis (Ortsverein Postitz), der Holzarbeiter Albert Braune, ist unter Mitnahme der Vereinskasse in Höhe von 57 M. flüchtig geworden.

— Große Verluste waren im August vergangenen Jahres einer in Halle a. S. wohnhaften Familie zugefügt worden. Bei einer genauen Durchsicht ihrer Wert-sachen wurde ein Sparkassenbuch vorgefunden, von dem von unbekannter Hand gegen 1100 Mark abgehoben worden waren. Jetzt ist es gelungen, diese unehrliche Person in Leipzig in einer 26 Jahre alten Bahnbeamtensehfrau zu ermitteln, die bei der geschädigten Familie ein- und ausgegangen ist. Wie sich nun herausstellte, hat die Unehrliche sich erst vor Monaten verheiratet und von den auf diese Weise erworbenen Geldern ihre Wohnungseinrichtung angeschafft.

Leipzig. Als Vorbild für Sachsen in der Behandlung lästiger Ausländer kann das Großherzogtum Hessen dienen. Wie in Leipzig und Dresden haben auch an der Darmstädter Hochschule zahlreiche ausländische Studenten der Sozialdemokratie bei den Reichstagswahlen Schlepperdienste geleistet. Man hat aber kurzen Prozeß mit den ihre politische Tätigkeit an unrechten Orten entwickelnden Herren gemacht und gegen sie das Ausweisungsverfahren eingeleitet.

Johanngeorgenstadt. Nach dem Vorgange anderer Orte hat sich auch hier ein „Wälderländischer Verein“ gegründet, der bereits eine große Zahl Mitglieder zählt. — Die vorgelegte Behörde hat die Aufnahme einer Anleihe von 35 000 M. zur Vergrößerung der städtischen Gasanstalt genehmigt. — Der Stadtgemeinderat beschloß, den zum Bau der geplanten Verbindungsstraße zwischen

Wittigsthaler und Karlsbader Straße mit Umgehung von Böhmen nötigen Grund und Boden anzukaufen.

Weerane. Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat das Gesuch unserer Stadt um Errichtung einer Oberrealschule zurzeit abgelehnt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Haupt-Stichwahltag, der 5. Februar, hat das Werk vollendet, das die Wähler am 25. Januar begonnen hatten. Von den beiden Oppositionsparteien, gegen die der Wahlfeldzug der Regierung geführt wurde, kehrt die eine, die Sozialdemokratie, nahezu um die Hälfte ihres Bestandes geschwächt, in den Reichstag zurück, sie wird dort statt 79 jetzt nur noch 43 Plätze einnehmen. Im ganzen hat sie in Haupt- und Stichwahlen 45 Mandate verloren, dagegen 8 neue gewonnen, sodas sie ihr endgültiger Verlust auf 37 Mandate beziffert. Die andere Oppositionspartei allerdings, das Zentrum, hat seinen Bestand nicht nur behauptet, sondern ist noch von 104 auf 105 Mandate angewachsen. Ebenso haben die Polen zu ihren bisherigen 16 Sitzen noch 4 neue hinzugewonnen. Die Mehrheitsparteien vom 13. Dezember vorigen Jahres sind hiernach zu einer Minderheit von 170 Abgeordneten zusammengeschrumpft; der Reichskanzler Fürst v. Bülow hat also fortan die von ihm angestrebte konservativ-liberale Mehrheit, auf die er sich in nationalen Fragen unbedingt verlassen kann. Der starke Mandatsverlust der Sozialdemokraten ist ziemlich zu gleichen Teilen der Rechten und der Linken des Reichstages zugefallen. Die Konservativen und ihr Anhang, die Wirtschaftliche Vereinigung haben etwa ein Duzend Mandate gewonnen, die drei freisinnigen Gruppen nahezu ebensoviel und die Nationalliberalen schneiden mit einem Gewinn von fünf Mandaten ab. Daneben kommen noch etwa zwölf Abgeordnete von zunächst noch unbestimmter Parteistellung in Betracht.

— Das Zentrum bleibt die stärkste Partei des Reichstages, die Konservativen dürften die zweite, die Nationalliberalen die dritte Stelle einnehmen, dann kommen die drei freisinnigen Gruppen mit zusammen 48 Mandaten und erst an fünfter Stelle rangieren in Zukunft die Sozialdemokraten, die im aufgelösten Reichstag die zweitstärkste Partei waren. Dieser Wandel charakterisiert auf das deutlichste den völligen Umschwung, den die Neuwahlen in den Parteiverhältnissen der deutschen Volksvertretung herbeigeführt haben. Neben der neugebildeten konservativ-liberalen Mehrheit steht der Regierung auch weiterhin eine Mehrheit aus den rechtsstehenden Parteien und dem Zentrum zur Verfügung, wie sie bisher schon, namentlich in wirtschaftlichen Fragen, vorhanden war. Außerdem aber kann auch das Zentrum mit den Polen und den linksstehenden Partei zusammen (219 Stimmen) die Aufrechterhaltung der verfassungsmäßigen Rechte des Volkes sicherstellen. So besteht also Aussicht, daß Regierung und Reichstag sich fortan ohne tiefgreifende Konflikte der notwendigen gemeinsamen Arbeit für das Wohl des Vaterlandes werden hingeben können.

— Die Niederlage der Sozialdemokratie bei den Reichstagswahlen ist für sie gerade in diesem Jahre um so peinlicher, als im Monat August zum erstenmal der internationale Sozialistenkongreß auf deutschem Boden abgehalten werden soll. Wenn man, so schreibt die „Frankf. Ztg.“, sich erinnert, wie dominant auf dem letzten Kongreß in Amsterdam trotz der großen Mahnrede eines Jaurès, der Einfluß der deutschen Partei gewesen ist, wie voll damals nach ihrem Siege bei den Reichstagswahlen die Dreimillionenpartei den Mund genommen hatte, so wird man annehmen können, daß sie sich im August in ihrer Rolle als Gastgeber schwerlich sehr wohl fühlen wird. Man erwartete in sozialistischen Kreisen bisher für Stuttgart einen weit ruhigeren und weniger von großen prinzipiellen Fragen erfüllten Verlauf der Tagung, als es in Amsterdam der Fall war. Daß es aber nun doch anders kommen wird, ist wohl schon so gut wie sicher, welche Folgerungen auch die Sozialdemokratie aus ihrer Niederlage ziehen mag. Ob die deutsche Sozialdemokratie nun einsieht, daß ihre Politik und ihr ganzes Auftreten falsch waren, oder nicht — jedenfalls wird diese Frage auf dem internationalen Sozialistenkongreß diskutiert werden, und das dürfte der deutschen Sozialdemokratie wenig Freude bereiten. Es kann sein, daß sie die Hegemonie in der internationalen sozialistischen Bewegung auf dem Stuttgarter Kongreß noch behauptet, aber an dem guten oder bösen Willen, sie zu brechen, wird es besonders bei den französischen Genossen kaum fehlen. Das Prestige hat jedenfalls schwer gelitten.

— Für das bevorstehende deutsche Sängerbundestfest in Breslau waren nach einer Mitteilung der „Bresl. Ztg.“ bis Mitte des vergangenen Monats bereits 955 Vereine mit 14 352 Festteilnehmern angemeldet. Die Anmeldungen sind damit aber noch lange nicht abgeschlossen. Um die Höhe der darnach bei dem nächsten großen deutschen Sängertage zu erwartenden Besucherzahl richtig würdigen zu können, sei daran erinnert, daß auf dem letzten Feste in Graz nur 888 Vereine durch 9472 Mitglieber vertreten waren.

— Eine Änderung des Referendar-Examens tritt vom 1. April d. J. an in Preußen ein. Die Reform soll in der Weise durchgeführt werden, daß an die Stelle der in sechs Wochen Frist zu Hause anzufertigenden schriftlichen Arbeiten sechs Klausurarbeiten geringen Umfangs treten, die an zwei aufeinanderfolgenden Tagen in je 2 Stunden anzufertigen sein werden und deren Stoff aus den verschiedenen Disziplinen der Jurisprudenz entnommen werden wird. Umfang und Bedeutung des mündlichen Teils der Prüfung wird entsprechend reduziert werden.

Berlin. Der Zentralverband deutscher Industrieller richtete anlässlich des glücklichen Ausfalles der Reichstagswahlen eine Glückwunschadresse an den Reichskanzler und knüpfte hieran die Versicherung, daß der Zentralverband es als eine seiner ersten Pflichten ansehe, den Reichskanzler wie bisher auch künftighin im Kampfe gegen die Sozialdemokratie mit aller Kraft zu unterstützen.

Nach der Personentaxireform gelangen auch neue Eisenbahnfahrkarten zur Ausgabe. Die Rückfahrkarten fallen fort und die neuen einfachen Fahrkarten sind im Muster für die erste Klasse gelb, zweite grün, dritte braun und vierte grau. Die Karten für Schnellzüge, für die Zuschlag zu entrichten ist, erhalten einen roten Strich. Die Zuschlagkarten sind hellrot und sogenannte Umwegkarten weiß.

Das braunschweigische Staatsministerium hat die Wiederaufnahme der Sedanfeiern in den Schulen angeordnet. Die Feiern sollen besonders dazu dienen, die Jugend auf die eifrige Pflege der Jugendspiele und des Turnens hinzuweisen, um so ein nationales, wehrhaftes Geschlecht zu erziehen. Der Sommer und das Frühjahr sollen in den Schulen zu eifriger Pflege von Leibesübungen benutzt werden.

Das Zentrum rechnet seinen Besitz auf 110 Mandate aus, es bezieht die 6 gewählten Elsäßer mit in seine Fraktion ein, die auf das Zentrumsprogramm verpflichtet sind. Mit den 43 Sozialdemokraten, den 20 Polen und Welfen kann das Zentrum jetzt nur eine Phalanx von etwa 180 Mann bilden, der hoffentlich stets eine geschlossene nationale Mehrheit gegenübersteht.

Über den Rückgang der Schweinepreise im Deutschen Reich macht die „Köln. Ztg.“ an der Hand amtlicher statistischer Angaben eingehende Mitteilungen, die erkennen lassen, daß in allen Städten, mit Ausnahme von Dresden und Köln, ein Preisabschlag eingetreten ist, der in manchen Fällen bis sechs Mark beträgt.

Eine Geldauszahl-Maschine wird seit einiger Zeit bei der städtischen Hauptkasse zu Nürnberg probeweise benutzt. In der letzten Magistratsitzung wurde nun vom Bürgermeister über diese Maschine berichtet: sie ist sehr einfach und sehr hübsch, die Beamten sprechen sich sehr günstig aus, Irrtümer in der Geldauszahlung sind ausgeschlossen, der Preis der Maschine beträgt 650 Mark. Sie soll nun noch weiter bei der städtischen Sparkasse erprobt werden.

Elberfeld. Nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses vor dem Volkshause wurde die Polizei mit Steinen, Eisstücken und Bierflaschen beworfen. Mehrere Schutzleute erlitten Verletzungen. Die Polizei ging mit blanker Waffe vor. Es entwickelte sich ein Straßentamp, wobei aus den Häusern allerhand gefährliche Gegenstände geschleudert wurden. Mehrere Schutzleute wurden durch Messerstiche verletzt. In den Nachbactrafen kamen ebenfalls große Tumulte vor, die bis in die Nacht andauerten.

Duisburg. Der Kaiser hat das Gnadengesuch des Stationsassistenten Baumer, welcher von der Strafkammer als Urheber des folgenschweren Eisenbahnunglücks des Köln-Nachener Schnellzuges vom 27. Oktober 1905 zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden war, abgelehnt.

Posen. Abgeordneter v. Czarlinski hat das Reichstagsmandat für Breschen-Bleschen-Jarotschin abgelehnt. Die Neuwahl findet am 13. d. M. statt.

Danzig. Der polnische Schultreik geht langsam aber ständig zurück. Gegenwärtig befinden sich noch 241 Schulen mit 7719 Kindern im Auslande.

Stuttgart. Der Landtag wurde am 7. Februar durch den König eröffnet; auch die Sozialdemokraten legten den Ständebeid ab.

Köln. Infolge der Aufforderung des Oberbürgermeisters an die hiesige Wählerchaft, die Kandidatur Trimborn zu unterstützen, erklärt die sozialdemokratische „Rheinische Zeitung“, es sei nunmehr zu untersuchen, ob der Oberbürgermeister als Chef der städtischen Polizeiverwaltung, also als Staatsbeamter, nicht einen ungesetzlichen Eingriff in die Wahlhandlung unternommen habe.

Oesterreich-Ungarn. Im nächsten Jahre wird hier eine Ausstellung unter dem Titel „Kaiser-Jubiläumsausstellung Wien 1908“ mit dem Untertitel „Allgemeine Oesterreichische Ausstellung für Armee und Marine“ abzuhalten.

In der österreichischen Sozialdemokratie steht ein Bruch zwischen den Deutschen und den Tschechen bevor. Die Tschechen beanspruchen eins der Mandate in einem gewissen Wiener Bezirke, während die Parteileitung nur deutsche Kandidaten aufgestellt hat. Die Tschechen drohen, allen deutschen Kandidaten tschechische Kandidaten gegenüber zu stellen.

Ungarn. Das ungarische Abgeordnetenhaus hat die Rekrutenvorlage für 1907 angenommen.

Rußland. Der Oberprokurator des heiligen Synods hat an den Ministerrat eine Eingabe gerichtet, in welcher bezüglich der Beziehungen zwischen Staatsgewalt und Staatskirche die Notwendigkeit betont wird, daß die Regierung unter gleichzeitiger Festigung des Glaubens und der Gewissensfreiheit unablässig über die Rechte und Vorrechte der Staatskirche wache, die volle Freiheit der Kirche hinsichtlich der inneren Verwaltung anerkenne und auf allen Gebieten des kirchlichen Lebens die erforderlichen umfassenden Reformen dem bevorstehenden allrussischen Konzil überlasse. Die Eingabe weist ferner auf die Pflicht der Regierung hin, die orthodoxe Geistlichkeit aus Staatsmitteln materiell sicherzustellen und die Kirchenschulen gleich den weltlichen Schulen als einen wichtigen Faktor bei der Einbürgerung des allgemeinen Schulbesuches anzuerkennen.

Yokohama. Die Arbeiter der Minen bei Utsacat sind in den Ausstand getreten, weil ihnen eine geforderte Lohnerhöhung verweigert wurde. Die Ausständigen veranstalteten Umzüge, durchschnitten die elektrischen Kabel, sprengten die Schachteingänge mit Dynamit und drohen, einige Gebäude in Brand zu stecken. Bei der Sprengung der Schachteingänge wurden mehrere Personen verletzt.

Bermischtes.

* Ein herzoglicher Lokomotivführer. In der Madrider Gesellschaft erregt es große Verwunderung, daß sich ein Mitglied des höchsten spanischen Adels, der junge Herzog von Saragossa, der Arbeit zugewendet hat. Er ist Lokomotivführer geworden, nachdem er eine Zeilang als Heizer gedient hat. Zweimal in der Woche fährt er den direkten Zug von Madrid nach San Sebastian und ist in seiner Kleidung und mit seinem ruhigen Gesicht nicht von anderen Maschinenführern zu unterscheiden. Der Anlaß zu dieser merkwürdigen Wahl eines Berufes war eine Wette, die der junge Herzog einging, als er mit Freunden ein Motorwagenrennen unternahm. Nachdem er Vorstudien gemacht hatte, erlaubte man ihm, in Begleitung eines Zugführers einen Eisenbahnzug eine kurze Strecke entlang zu führen. Er fand daran ein so großes Interesse, daß er seine Zeit als Heizer diente und nach gut bestandener Prüfung sich als Lokomotivführer anstellen ließ.

* Kellamehumbuch. Ein in Amerika anlässiger Deutscher, der sich den Spaß machen wollte, zu sehen, wie weit der Humberg mit Kellamehumbuch geht, ließ es sich kürzlich 8 Dollar kosten, um auf den Grund einiger besonders hartnäckiger Annoncen zu kommen. Die erste lautete: „Für einen Dollar heile Trunfsucht usw.“. Antwort: Schwöre das Trinken ab und werde nie meinedig. Nummer zwei versprach für einen Dollar ein probates Mittel um Rüben erfolgreich zu ziehen. Die Antwort lautete: Fasse die Rüben oben an und reiß sie heraus. Die dritte Annonce war etwas für Heiratskandidaten und lautete: „Wie mache ich einen tiefen Eindruck?“ Nach Einfindung des geforderten Betrages kam die Antwort: Setze dich in einen großen Kapf voll Teig! Auf eine Annonce: „Wie verdoppelt man sich in kurzer Zeit sein Geld?“ erhielt unser Gewährsmann den guten Rat, sein ganzes Geld in Banknoten umzuwechseln und diese durch einmaliges Zusammenfallen zu verdoppeln. Die nächste Anzeige versprach für einen Dollar zwölf nützliche Gegenstände, die indes, wie sich herausstellte, in 12 Rahnadeln bestanden. Eine verlockende Ausbeute versprach folgende Annonce: „Wie kann man schnell reich werden?“ Nach Einfindung des verlangten Dollars erhielt ich den guten Rat: „Arbeite wie der Teufel und vor allem gib nie einen Cent aus! „Wie kann man ohne Linde oder Feder schreiben?“ Gebrauche einen Bleistift lautete die Antwort; aber die letzte übertraf alle anderen: „Wie kann man leben, ohne zu arbeiten?“ Die Antwort für einen Dollar lautete: Suche Dumme, wie ich!

* Immer dienstlich. Bei der Kaisergeburtstags-Ausführung in einer Garnison haben sich, so wird gemeldet, einige Bürgerstöchter in den Dienst der guten Sache gestellt und außerordentlich viel durch ihr vortreffliches Spiel zum Gelingen der Stücke beigetragen. Hauptmann: „Hören Sie mal, Feldwebel, die Damen haben ja ganz vortrefflich gespielt, ich werde ihnen nachher noch persönlich für ihre Mühe danken.“ — Feldwebel: „Wo soll ich sie antreten lassen?“

* Der Kaiser als König von Preußen hat dem Leutnant z. S. Jhsen die Rettungsmedaille am Bande für die mit größter eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschenlebens vom sicheren Tode des Ertrinkens verliehen. Auch der Vater des Dekorierten, Oberleutnant z. D. Jhsen zu Schweidnitz, hat sich als Bataillonskommandeur in Samter die Lebensrettungsmedaille am Bande verdient. Aber auch die Tochter des alten Offiziers ist im Besitze der Rettungsmedaille am Bande, die ihr der Kaiser für die Errettung einer jungen Dame vom Tode des Ertrinkens verliehen hat. Eine gleichartige Dekorierung einer Familie mit diesem vornehmsten Orden dürfte schwer zu finden sein.

* Nach der „Opladener Zeitung“ ließ der Vikar Kensen in Rheindorf, wo 26 Gemeindeangehörige liberale Stimmgelöt abgegeben hatten, am Sonntag vor acht Tagen nach der Predigt drei Vaterunser für diese 26 „religionsfeindlichen“ Wähler beten! Nachdem die Wahl nun vorüber ist, ist die sündige Gefahr für die Religion allerdings nicht mehr abzuwenden, aber das Seelenheil der Freoler war dem Vikar eine ernste Sorge!

* Ein Rekordpreis für eine Ansichtspostkarte. Der höchste Preis, den je eine Ansichtspostkarte erzielte, wurde vor einigen Tagen in Paris für eine Karte mit dem Porträt Carmen Sylvas und ihrer eigenen Unterschrift bezahlt. Bei einem Wohltätigkeitsfeste fand eine Auktion von Ansichtspostkarten statt, auf der 2400 Mark für die Karte Carmen Sylvas bezahlt wurde.

Meister Fädels Maskenball.

Humoreske von Richard Anhäuser.

Im Salon der Gräfin Bolen befand sich eine muntere Gesellschaft in angeregtester Unterhaltung. Den Hauptgesprächsstoff bildete der in einigen Tagen stattfindende Maskenball der . . . Gesandtschaft. „Lopp, es gilt!“, sagte eben Leutnant von Wangen, eine schöne imposante Erscheinung, zum Baron Bergen. „Sie werden mich nicht erkennen.“ „Gut, ich akzeptiere.“ „Eine Wette, wie interessant!“ schallte es rings im Kreise. „Ja, eine Wette“, wiederholte Leutnant von Wangen. „Verliere ich, so werde ich ein opulentes Diner mit allerhand Überraschungen geben, wozu hierdurch die Herrschaften gleichzeitig einge-

laden sind; verliert Baron Bergen, so erhalte ich sein prächtiges Hanoveranergespinn.“ „Sie werden verlieren“, prophezeite die niedliche Komtesse Berno, „Sie sind eine viel zu markante Persönlichkeit, die sich auch unter der schützenden Maske nicht verleugnen kann, und wenn sie auch noch so geschickt gewählt ist.“ „Und alle Mittel zu Ihrer Entlarvung sind erlaubt?“ forschte noch einmal Baron Bergen. „Alle Mittel, sowohl vorher wie nachher, Ihnen wie mir, ja, ich gehe noch weiter und fordere hiermit alle Herrschaften auf, sich an meiner Entlarvung zu beteiligen.“ „Gehen Sie nicht zu weit, von Wangen, Sie wissen, Ihr polnischer Bursche ist nicht ganz zuverlässig“, warnte die Gräfin Bolen. „Keine Bange, gnädigste Gräfin, der Sieg wird auf meiner Seite sein.“ Und zu Baron Bergen: „Machen Sie sich also inzwischen mit dem Gedanken vertraut, Baron, sich bald von Ihrem herrlichen Gespann zu trennen.“ „Ich werde mit meinem Hannoveraner bei Ihrem Diner vorfahren“, verneigte sich lächelnd der Angeredete. In der heitersten Stimmung und in gespanntester Erwartung der kommenden Dinge ging man auseinander. Einige Tage nach dieser Begebenheit klingelte Leutnant von Wangen seinem Burschen. „Wart Du an meinem Kostüm, das ich zum Maskenball der . . . Gesandtschaft anziehen will?“ herrschte Wangen Janos an, als dieser erschien. Janos huldigte vorläufig der Überzeugung, daß es fürs erste das Klügste sei, eins seiner dümmsten Gesichter aufzusetzen, worin er eine reine Virtuosität entwickelte. „Gefahr“, donnerte ihn Wangen an, „sonst . . .“ Janos hielt es nun für diplomatischer, aus seiner Reserviertheit herauszugehen. „Hab' id nicht gewußt“, begann er, „was das sein für Zeug, hab id gezeigt Burschen von gnäd'gen Herrn Baron Bergen, der grad' war hier.“ „So . . . du bist ein Esel, Janos, geh! — Halt, spüte dich, sofort zu meinem Schneider, Meister Fädel, er solle schleunigst hier erscheinen.“ Janos, der froh war, so leichten Kaufs loszukommen, machte flink kehrt und trottete zur Tür hinaus. Leutnant von Wangen ging zu seinem Kostüm und betrachtete es von allen Seiten. „Aha“, schmunzelte er zufrieden, „hat sich der schlaue Bursche des Barons richtig ein Zeichen daran gemacht, damit sein Herr seiner Sache ganz sicher ist. Demnach glaubt man also, ich werde als Mitado, als Beherrscher des Landes der aufgehenden Sonne, erscheinen. Wenn sich die Herrschaften nur nicht irren.“ Kurz darauf erschien Meister Fädel auf der Bildfläche. „Meister Fädel“, rebete ihn Wangen an, „Sie werden nächste Woche einmal drei Stunden meine Persönlichkeit auf dem Maskenball der . . . Gesandtschaft vorstellen. Fädel fuhr ein Schreck durch die Glieder. „Geben Sie acht“, erläuterte Wangen weiter. „Ich habe eine Wette gemacht, daß man mich auf dem Maskenball der Gesandtschaft nicht erkennen wird. Man glaubt nun bestimmt, daß ich in diesem Kostüm hier hingehe, während ich in Wirklichkeit ein einfaches schwarzes Domino anziehe und Sie als Mitado erscheinen. Verstanden?“

Meister Fädel fraute sich verlegen hinter den Ohren. „Wenn die Sache aber schief geht, Herr Leutnant?“ meinte er kleinlaut. „In der noblen Gesellschaft . . .“ „Keine Spur“, beschwichtigte ihn Wangen, „ich bin da und werde alles leiten. Außerdem weiß der Gesandte, mit dem ich sehr befreundet bin, Bescheid und freut sich selbst auf den heiteren Maskenscherz. Sie und ich, wir haben ungefähr eine Gestalt und wenn Sie Ihre Sache gut machen, dann muß es gelingen. Hier, ziehen Sie das Kostüm einmal an, ich werde Sie instruieren.“ Meister Fädel kleidete sich als Mitado und mußte vor Wangen auf- und abpatrouillieren. „So“, lobte Wangen, „ganz famos. Schleppen Sie dann und wann das linke Bein ein wenig. Ich habe dieses Merkmal beim Sturz vom Pferde zurückbehalten. Man weiß das.“ Als sich Meister Fädel im Spiegel betrachtete, mußte er sich gestehen, daß er es schließlich ruhig wagen könne und sagte zu, wenn es ihm auch nicht ganz leicht ums Herz war. „Hier“, bedeutete ihm Wangen, „ist ein Fünfsigmarkeisen, und wenn sie ihre Rolle gut durchführen, werden Sie noch einen erhalten.“ Als der verheißungsvolle Abend herangekommen war, stellte sich Fädel unauffällig in der Wohnung Wangens ein, kleidete sich als Mitado und fuhr in einer gewöhnlichen Mietsdroshke nach der . . . Gesandtschaft. Das Herz klopfte ihm zwar gewaltig, aber die klingende Befolung und der gute Runder, den er in seinem Auftrage befaß, bewirkten das übrige. Leutnant von Wangen hatte ganz recht berechnet, daß man ihn scharf bewache. Als sein Pseudonym die Wohnung verließ, eilte der auf der Lauer liegende pfliffige Bursche des Barons Bergen auf dem nächsten Wege zu seinem Herrn, um diesem mitzuteilen, daß eben Leutnant von Wangen als Mitado seine Behausung verlassen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Estomihi, 10. Februar 1907.
Vorm.-Text: Joh. 4, 19—30. Lied Nr. 414.
Nachm.-Text: Luc. 18, 31—40. Lied Nr. 79.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Sup. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pastor Sieber.
Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Sup. Hempel.
Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Kirchenmusik für Sonntag, 10. Februar.
„Der Herr ist mein Hirte“. Motette für gemischten Chor von Karl Geier.

Spartasse zu Reinhardtgrinna.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 2—5 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeburg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 19. Februar, nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Max Kerndt

nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist.
Dippoldiswalde, den 8. Februar 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags um 3 Uhr von der Parentationshalle aus statt.

Herzlicher Dank.

Bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, Frau **Juliane Christiane verw. Fuhrmann**, sind uns durch Wort und Schrift, als auch durch reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung so viele Beweise der Liebe und Teilnahme zu teil geworden, daß es uns wahres Herzensbedürfnis ist, dafür allen unsern innigsten Dank auszusprechen.
Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft und habe Dank“ in deine stille Gruft nach.

Dippoldiswalde, den 8. Februar 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit von nah und fern dargebrachten Geschenke und Gratulationen lagern wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Reinhardtsgrimma, am 3. Februar 1907.
Paul Fleischer und Frau, geb. Berger.

Entlaufen ist ein großer grau- und weißgefleckter, kurzhaariger, auf den Namen „Toll“ hörender Hund. Gasthof Reinholdshain.

Wohnung,

3 Zimmer und Küche, per 1. April c. preiswert zu vermieten **Schmiedeberg 33 D.**

Bäckerlehrling

wird für nächste Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht von
Obermeister **Gieboldt**, Dippoldiswalde.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Brot-, Weiß- und Feinbäckerei gründl. zu erlernen, findet Ostern gutes Unterkommen bei
Br. Schönberger, Bäckermstr., Große Wasserg. 70.

Suche zum 15. März oder 1. April ein anständ. Hausmädchen,

nicht unter 18 Jahren. Persönlich vorzustellen bei
Frau Sanitätsrat **Dr. Kriebner, Deuben**—Dresden, Albertstraße 1.

Suche zum 1. März ein fleißiges, tüchtiges Hausmädchen.

Stellung dauernd.
Berghotel Oberbärenburg.

Dienstmädchen

Sucht per 1. März
Hermann Zimmermann, Butterhandlung, **Deuben** bei Dresden.

Felle aller Art übernimmt zum Rauch-, Loh- und Sämschgar **Otto Röhringer**, Lohgerberstr., Freib. Str. 209.

Mehrere junge Leute können sich noch an **kräftigen Privat-Mittagstisch** beteiligen. Off. u. **M. S. Exped.** d. Bl.

Frankfurter Napfkuchen,

delikates, feines Gebäck, **Pfannkuchen** mit feinsten Füllung, für Sonntag empfehle **Kirschkuchen**, sowie **Erdbeercremekuchen.**

E. Bollmer, Konditor.

Marmelade, Pfämenmus frisch eingetroffen bei **Hermann Müllers Witwe.**

1 guterh. Kinderwagen ist zu verkaufen **Waldhaus Ripsdorf.**

Ein einpänniger Lastschlitten steht zu verkaufen **Niederfrauendorf Nr. 15.**

Gesangbücher

in größter Auswahl empfiehlt
Dippoldiswalde. **Ludwig Kästner**, Schmiedeberg.

Zur Konfirmation

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen.
Neuheit in bunten und schwarzen Kleiderstoffen, Wäsche, Unterröcken, Korsetts, Handschuhen, Schlipsen usw.

Max Langer.

Ich nehme Ostern einen **Lehrling**

unter sehr günstigen Bedingungen an. Gebe selbigem auch Zeichenunterricht.
Franz Noack, Holzbildhauer, Seifersdorf.

1 Tischlerlehrling

sucht unter günstigen Bedingungen für Ostern 1907
Tischlermeister **E. Glödtzsch**, Glashütte.

Ein tücht. Stellmachersgehilfe

sucht sofort oder in kurzer Zeit
August Dietrich, Stellmachermeister, in Colmütz, Bez. Dresden.

Suche ein junges Mädchen

zu leichter Arbeit. **A. Ell**, Blumengeschäft, Mühlstraße.

Sauerkraut, Sauer- und Pfeffergurken,

sowie sämtliche Fischwaren frisch eingetroffen und empfiehlt
Hermann Müllers Wwo.

Frisches Rind-, Schweine-, Kalb- und Vögelfleisch

empfehlen **Bruno Preukler.**

Karpfen bei Renger. Tel. 32.

Schützenhaus Dippoldiswalde.

Sonntag, den 17. Februar,
großer humoristischer Abend von den altrenommierten **Muldentaler Sängern.**

Begründet 1880. Direktion: Richard Schilling, Josef Sonntag. Begründet 1880.
7 Herren, 2 Damenanstreifer, nur erstklassige Kräfte.
Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstschines vom Kgl. Konservatorium in Dresden.
Anfang 7 Uhr. Wer lachen will, der komme! **Eintritt 60 Pf.**
Vorverkauf à 50 Pf. bei Herrn Friseur Rothe und im Schützenhaus.
U. a. kommt zum Vortrag „Die genehmigte Militärvorlage“, zum Schluß „Der Gefindeboll.“

Tellkoppe Ripsdorf.

Nächsten Dienstag, den 12. Februar,
großer Elite-Fasnachts-Ball.

Abends 10 Uhr: Kleine Henkel-Töppchen-Polonaise.
Hierzu ladet freundlichst ein **Familie Reinecke.**
Vorläufige Anzeige. Sonntag, den **Karpfen-Schmaus** statt.
3. März, findet mein diesjähriger

Borlas. Gasthof zum Erbgericht

empfehlen bei Schlittenpartien Vereinen und Gesellschaften usw. seine schönen neuen Lokalitäten bei guter Verpflegung.
Tel.: Amt Charand Nr. 4. Hochachtungsvoll **Schleinitz.**

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 17. Februar,
Karpfen-Schmaus

mit **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll **Cl. Schenk.**

Hierzu 2 Beilagen und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 6.

Timotee

kauft zu höchsten Preisen
Hermann Wenzel, Schmiedeberg.

Süße Apfelsinen, groß, 1 Dbd. 60 Pfg., große Zitronen, 1 Dbd. 60 Pfg., empfiehlt
Hermann Müllers Witwe.

3 gebrauchte **Spazierschlitten** sind zu verkaufen.
Schmiede Hennersdorf.

Tanz-Institut

von Dir. **Honker** und Frau, Dresden-A., Privat-Institut: **Maternistraße 1**, nächst Annenkirche.
Extrastunden jederzeit, auch **Sonntags**. Selbst Befahrte können es noch erlernen, ungeniert, weil allein und im eigenen Saal. Alle Rundtänze in 3 Std. sicher.

Gasthof Nieder-Reichstädt.

Zum Fastnachts Dienstag **starkbesetzte Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **A. Borthold.**

Gasthof Beerwalde.

Nächsten Dienstag, zur Fastnacht, **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **Oskar Ludewig.**

Gasthof Schellerhau.

Zur Fastnacht **Tanzmusik**. Punkt 10 Uhr **große Mägenpolonaise**, wozu freundl. einl. **Schreyer.**

Eisklub.

Sonntag, den 10. Febr., nachmittags 3 Uhr **KONZERT.** Eintritt für Mitglieder 15 Pfg., Gäste 50 Pfg. Der Ausschuß.

Bienenzüchterverein Dippoldiswalde u. U.

Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 1/2 4 Uhr, **Generalversammlung** b. **Großmann**. Besondere Abstimmung „Zutritt zum Hauptverein“. — Nach der Sitzung für die erschienenen Mitglieder **Vereinsessen mit Bier.** Dem Erscheinen aller Mitglieder sieht mit Imkerheil entgegen **d. V.**

Turnverein „Frisch auf“.

Die diesjährige **Christbaumverlesung** findet Sonntag, den 10. Februar, abends 7 Uhr, im Vereinslokal „Huthaus“ statt. Gäste willkommen. Es laden ergebenst ein **der Turnrat** und **Fr. Hagodorn.**

L. v. Holz

Die Vereinsmitglieder werden gebeten, der Einladung des verehrl. Turnvereins hier zur Beteiligung am **Maskenball** (den 11. d. M.) recht zahlreich Folge leisten zu wollen. **D. V.**

Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U.

Sonabend, den 16. Februar, abends 8 Uhr, **Hauptversammlung** im Hotel „Stadt Dresden“. Tagesordnung: Vortrag der Jahresrechnung und Revisionsbericht. Aufnahme neuer Mitglieder. Eingänge und Mitteilungen. **D. B.**

Tagesordnung

Bürgerstage der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde

am 18. Februar 1907, mittags 12 Uhr, im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Wahl von Vertrauensmännern in die bei den Königl. Amtsgerichten Altenberg, Dippoldiswalde, Frauenstein und Lauenstein zusammen tretenden Ausschüsse für die Schöffens- und Geschworenenwahl.

Erwahlung von Sachverständigen zur Taxation von Kriegsteilnehmern.

Beschlußfassung zur Rechnung über die Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1905.

Beschlußfassung zur Rechnung über die „Amtshauptmann von Reisinger-Stiftung“, „König Albert-Stiftung“, „Otto-Stiftung“ und „Wettin-Stiftung“ auf das Jahr 1905.

Beschlußfassung zur Bezirksanwarts- und Pensionsanwartsrechnung auf das Jahr 1905.

Wahl je zweier Mitglieder der Bezirksversammlung zur Prüfung der Bezirke einschließlich Baukosten- und Stiftungsrechnungen beziehentlich der Wettinstiftungsrechnung auf das Jahr 1906.

Wahl von Revisoren für die Bezirks- und Stiftungsrechnungen beziehentlich Wettinstiftungsrechnung auf das Jahr 1907.

Feststellung des Haushaltsplanes für das Jahr 1907.

Antrag der Stadt Glashütte auf Abänderung der Verteilung der Wahlmänner für die Wahlen der städtischen Abgeordneten zur Bezirksversammlung.

Sächsisches.

Das soeben der Öffentlichkeit übergebene Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1907, führt am Eingange die verschiedenen Abstufungen Königl. sächsischer Orden und Ehrenzeichen auf. Hiernach ist der hohe Hausorden der Rautentrone sechs Herren verliehen, den Militär-St. Heinrichsorden tragen 42 Ritter, der älteste ist Generalleutnant z. D. v. Schubert, à la suite des 2. Feldartillerieregiments Nr. 28 aus dem Jahre 1849. In der Verleihung trat hierauf eine Pause bis 1866 ein. Inhaber des Großkreuzes des Verdienstordens sind 11 genannt gegen 13 im Vorjahre, gestorben Staatsminister a. D.

und Minister des Königl. Hauses a. D. Dr. von Kostitz-Wallwitz und Kreishauptmann a. D. Schmiedel. Komture 1. Klasse erscheinen 20, der 2. Klasse 112, Zuwachs im Jahre 1906 3 bez. 10. Den Komtur 2. Klasse mit Kriegsdecoration trägt allein Generalleutnant z. D. v. Schubert aus dem Jahre 1870. Das Ritterkreuz 1. Klasse ziert 729 Herren, solches mit der Kriegsdecoration aus dem Jahre 1866 2, aus dem Jahre 1870 42, aus dem Jahre 1871 19. Im Jahre 1905 ist Major Meister, Kommandeur des 1. Bataillons des 1. (Veib-) Grenadierregiments Nr. 100 als Major im 2. Feldregiment der Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika hinzugekommen. Inhaber des Ehrenkreuzes sind aus dem Jahre 1871 noch 2 übrig geblieben, die Ritter 2. Klasse auf 207 gestiegen. Ritter der 2. Klasse mit Kriegsdecoration sind (wie im Vorjahre) 3 aus dem Jahre 1905 genannt. Das Verdienstkreuz hat eine Vermehrung von 972 auf 1133 erhalten. Die Abstufungen des Albrechtsordens sind vielgestaltiger. Das Handbuch nennt 4 Inhaber des Großkreuzes mit goldenem Stern und dem grünen schmalgeränderten Bande, 1 Inhaber des Großkreuzes mit goldenem Stern, 26 Inhaber des Großkreuzes mit silbernem Stern, 1 Inhaber des Großkreuzes mit Kriegsdecoration (General der Infanterie v. Montbe). Komturen 1. Klasse begegnet man 68, der 2. Klasse 277, Inhabern des Offizierkreuzes 163, Ritttern 1. Klasse mit der Krone 150, Ritttern 1. Klasse mit der Krone des Ordens mit Kriegsdecoration 1 (Hauptmann Frhr. von Humbrecht vom 2. Feldregiment der Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika). Umfangreich ist die Liste der Ritter 1. Klasse mit 1590 Namen (im Jahre 1906 191). Das Ritterkreuz 1. Klasse mit Kriegsdecoration (163 Inhaber) wurde im Jahre 1906 8 Herren zuerkannt, die der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika angehört haben. Das Ehrenkreuz tragen noch 8 Herren, das Ritterkreuz 2. Klasse hingegen 1120 (aus dem Jahre 1906 110). Ritter 2. Klasse mit Kriegsdecoration findet man im Jahrgang 1897 1, 1901 11, 1905 8, 1906 7, zusammen 27. Im Besitze des Albrechtskreuzes befinden sich nahezu 2300 Personen; aus dem

Jahre 1903 ist der Oberbüchsenmacher Zimmermann von des Kaiserl. Schutztruppe für Kamerun hervorgehoben, da mit dem Albrechtskreuz die Kriegsdecoration verbunden ist.

An den Oberbürgermeister der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden richtete der König folgendes Telegramm:

„Meine Freude und Mein Stolz über Meine lieben Dresdner ist groß. Größer noch Mein Dank für die patriotische Aufopferung vieler ausgezeichneten Männer. Es ist ein Vergnügen jetzt zu leben. Friedrich August.“

Eine unsinnige Wette, die einen viel belächelten Ausgang nahm, ist zu Kaisers Geburtstag in Großthiemig bei Orttrand ausgetragen worden. Zwei sonst ganz biedere dortige Häusler, B. und L. mit Namen, fanden sich bereit, jeder drei halbe Kannen Schnaps mit erst fünf Würfeln, dann zehn Würfeln und schließlich einem Pfund Wurf zu sich zu nehmen. Sie schafften es auch, fielen jedoch hernach „unter den Tisch“, sodaß man sie auf einem Wägelchen „zu Mutter“ schaffen mußte. Aus Versehen — mit Absicht — lud man aber B. in L. und L. in B. Behausung ab. Dies wäre an sich auch weiter nichts Schlimmes gewesen, wenn nicht die geliebte Gattin B. eine resolute Frau wäre, die zu regieren versteht. So bekam nicht nur Herr B., sondern auch Herr L. eine wohlverdiente körperliche Züchtigung. Das Versehen wurde von der Frau B., wenn auch bald, so doch zu spät bemerkt. Der Austausch der verwechselten Männer wurde bald bewirkt.

In Geringswalde findet in diesem Jahre, und zwar am 31. August, 1. und 2. September, ein Heimatfest, verbunden mit Aussichtsturmweibe, statt.

Ein Unglücksfall trug sich am Sonntag in Nieder-eula bei Rosten zu. Das 3jährige Söhnchen des Hilfsweihenstellers Hänel daselbst lief beim Spielen auf der Straße rüdlings in ein von Deutschenbora kommendes Schlittengeschirr hinein. Der Schlitten hielt zwar sofort, doch wurde das Kind von einem Pferde so unglücklich gegen den Kopf geschlagen, daß es nach einer Stunde verstarb.

Für 1. April 1907 suche ich in Dippoldiswalde oder Umgegend eine größere Niederlage zu mieten. Offerten an A. Dittrich, Neudöhlen, Schachstraße 108 zu senden.

Der Alleinvertrieb eines patentierten Massenbedarfsartikels soll für je einen Ort an einen Agenten oder Händler vergeben werden. Gute Existenz. Daß mit praktischen Patentartikeln viel Geld zu verdienen ist, weiß jedermann. Gest. Offerten erbeten unter K. N. postlagernd Schmiedeberg, Bez. Dresden.

Bäckerlehrling kann Ostern in die Lehre treten bei B. Boger, Kleinzschachwitz.

Junge Leute, welche Ostern die Schule verlassen und Lust haben, sich der **Uhrmacherei u. Gehäusmacherei** zu widmen, können eintreten bei **Glashütter Präzisions-Uhren-Fabrik, Akt.-Ges., Glashütte, Sa.** Anfängliche wöchentliche Vergütung 5-6 Mark.

Ein Schmiedelehrling findet gutes Unterkommen sofort oder Ostern bei **R. Nobis, gepr. Hufbeschlagmeister in Altenberg.**

Arbeiterinnen zu lohnender und dauernder Beschäftigung sucht sofort **C. B. Teicher, Brauhoßstraße.**

Gesucht wird zum 1. März ein **jüngeres Hausmädchen** oder Aufwartung **Dresdner Straße 151 b.**

Tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. März in besseren Haushalt gesucht. **Frau Seidler, Geising.**

Waltsgotts Zahnkitt flüssigen zum schmerzlosen Selbst-Plombieren hoher Zähne, à Fl. 50 Pf. empfiehlt die **Löwen-apothek** und **Hermann Lommatsch**. In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.

Warenhaus Leon Leibner,

Dippoldiswalde, am Bismarckplatz,
— neben der alten Pforte. —

Inventur-Ausverkauf.

Nach Dippis, nach Dippis hinein. Darf jetzt nur unsre Lösung sein. Geschwind Ihr Leute, all'geschwind, Der große Ausverkauf beginnt! Der Leibner will mit seinen Sachen Ein möglichst schnelles Ende machen, Damit er Raum gewinnt und Boden für seine neuen Frühjahrsmoden. Nun ist der Mühe wert zu sein, Wie flott da die Geschäfte gehn. Von allen Seiten läuft und rennt Man schnell herbei, als ob es brennt;

Denn Keiner gerne es verkümmert, Dabei zu sein, wenn Leibner räumt. Weil man für schrecklich wenig Moos Bekommt die schönsten Paletots; Und jeder sich im Stillen denkt: Herrgott, das ist ja fast geschenkt. Doch Leibner spricht: „Nur weg mit Schaden, Daß leer und frei mir wird der Laden! Nichts freut ihn mehr, als wenn die Kunden, Was sie gewünscht, bei ihm gefunden. Zum Frühling bringt er dann das Neue, Daß jeder Kunde sich dran freue.“

Setzt zu herabgesetzten spottbilligen Preisen empfehle: Herren-Rock und Sacco-Anzüge, Winter-Überzieher, Jaglans, Winter- und Herbst-Zoppen, Kaisermäntel, Bellerinnenmäntel, Schlafröcke, Herren-Stoff- und Zeug-Jackets, Stoffhosen und -Westen, Ballwesten, weiße Turner- und Beamten-Hosen, englische Lederhosen, Arbeitsjacken, Molton-Jaden, Düssel-Jaden, Strid-Jaden, Herbst-Paletots, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Zeug- und Stoff-Verbechen.

Bestellungen nach Maß zu billigsten Preisen.

Guten kräftigen Wohlgeschmack erhalten Suppen und Speisen mit **MAGGI Würze.** Man würze stets erst beim Anrichten, **nicht mitkochen!** Bestens empfohlen von **Herm. Lommatsch, „Drogerie zum Elefant“, Markt.**

Masken-Kostüme aller Arten verleiht und fertigt an **„Thespi“, fr. Math. Klemich, Dresden, Moritzstraße 1 b II, im Hause d. Löwenbräu.** Katalog gratis und franko.

Sattlerlehrling für Ostern gesucht. **H. Ruppelt, Sattlermstr., Schmiedeberg.**

Ein Knecht wird für sofort oder später gesucht in **Oberfrauendorf Nr. 38.**

Kräftiges Oftermädchen sucht **Marie Schwind, Markt 78 II.**

Zwei Zug- und Zuchtstübe, hochtragend und eine neumelend, sind zu verkaufen in **Dönschten Nr. 4.**

Eichen-Rundholz,

Stämme aller Stärken, sowie starke Spitzen zu Zaunpfeilern usw. aus meinem Holzschlage in Reichstädt billig zu verkaufen. Näheres im mittleren Galtshofe daselbst.

P. Krause, Hainsberg.

Sinder-Schlappstühle

empfehle in großer Auswahl billigst

Ost. Wilke, Altenberger Str., gegenüb. d. Schule.

Zur Konfirmation

empfehle in größter Auswahl

Kleider-Stoffe

in schwarz und farbig, reizende Neuheiten, à Meter von M. 1.10 an,

Konfirmanden-Jackets, solideste Ausführung, von M. 6.— an,

Konfirmanden-Röcke, weiß und farbig, von M. 2.— an,

Konfirmanden-Korsetts von 85 Pfg. an,

Konfirmanden-Handschuhe, Chemisettes, Schlipse usw. neu eingetroffen und empfehle

Carl Marschner,

am Markt.

Eine junge hochtragende Zuchtstübe steht zu verkaufen in **Hammelsdorf Nr. 18.**

In Jescha bei Baugen wurde die Dienstmagd Wintler verhaftet, weil sie bei ihrer Gutsheerrschaft, dem Gastwirt Seidan, mehrfach Feuer angelegt und auch an diesen und weitere Gutsbesitzer des Ortes Brandbriefe geschrieben hatte.

Dohna. Die fortgesetzten Ausgrabungen auf dem Schloßberg waren insofern von gutem Erfolge, als die bloßgelegten Grundmauern ermöglichten, den Grundriß der Burg annähernd festzustellen. Dieser Grundriß mit einer wissenschaftlichen, geschichtlichen Abhandlung, verfaßt von dem Herrn Vorsitzenden, ist in dem vom Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz herausgegebenen Burgenwerk veröffentlicht worden.

Freiberg. Der Besitzer des Gartenabstufungs "Hornmühle" hat auf das Eigentumsrecht an demselben verzichtet. Ebenso hat der Fiskus, dem in derartigen Fällen das Eigentumsrecht zufällt, auf die Übernahme verzichtet. Das Grundstück soll demnächst versteigert werden.

Leipzig. Die Arbeiten am Bau des Völkerschlacht-Nationaldenkmals nehmen einen gedeihlichen Fortgang und haben nunmehr eine solche Förderung erfahren, daß die Fertigstellung des Denkmals bis zu den Tagen der Zentenarfeier der Völkerschlacht bei Leipzig gesichert erscheint. Der monumentale Bau ist jetzt bis zu dem Fundament der Halle gediehen, die als Krypta ausgebaut wird. Bei den umfangreichen Bauarbeiten wurden 450 000 Kubikmeter Beton und 1500 Kubikmeter Granit verarbeitet. Der Gesamtverbrauch beläuft sich bis jetzt auf etwa 64 000 Kubikmeter Zementbeton und 3000 Kubikmeter Granit. Der weitere Ausbau erfordert noch ungefähr 22 000 Kubikmeter Beton und 8000 Kubikmeter Granit.

Hohndorf. Zwei „Genossen“, die vor der Hauptwahl hier mit dem Austragen des „Wahlmichels“ beschäftigt waren, stahlen dabei in einem Restaurant ein Kistchen Zigarren. Die Zigarren haben sie dann in einem anderen Dorfe verteilt. Später, als sie wahrscheinlich Neue über die Tat empfanden, teilten sie dem Wirt auf einer Postkarte mit, daß sie die Zigarren bezahlen wollten.

Die Sache ist aber doch zur Anzeige gebracht worden, und die beiden Genossen sehen ihrer Bestrafung entgegen. — Die Politik verdirbt bekanntlich den Charakter, und womit man umgeht, das hängt einem an.

Berbau. Hier wollte sich eine Ehefrau B. von einem Automobil überfahren lassen und versuchte auch, die mit ihr gehende 10 Jahre alte Tochter mit in den Tod zu ziehen. Sie erreichte aber ihre Absicht nicht, da der Fahrer des Automobils die auf der Straße liegende Frau bemerkte und noch rechtzeitig ausweichen konnte.

Bad Elster. Ein größeres Bauprojekt lag bei der letzten Gemeinderatsitzung zur Beratung vor. Es handelt sich um die Erbauung eines großen Hotels 1. Ranges. Bauausführender ist Ingenieur und Baumeister Döschlägel aus Leipzig. Das Hotel soll auf dem Terrain der Kleinhempelschen Gärtnerei, neben der Schule, zu stehen kommen. Geplant sind u. a.: 125 Zimmer mit etwa 200 Betten, 1 Billardsaal mit 3 Billards, 2 Regelmotoren, 4 Fürstenwohnungen, 2 Lifts, eigene elektrische Licht- und Kraftanlage, Telephon in jedem Zimmer, Post- und Telegraph im Hause. Das Hotel, welches im Herbst begonnen werden soll, erhält den Namen „Fürstenhof“.

Jöhstadt. Das Strumpfwirkermeister Reinhard Langersche Ehepaar, das hier die Goldene Hochzeit feierte, ist aus diesem Anlaß von der Königin-Witwe Carola mit einer Spende in bar und 10 Flaschen Wein erfreut worden.

Zittau. Unangenehme Folgen hatte ein Telephongespräch für den Kaufman Max Karl Behold in Zittau. Dieser erwartete am Morgen des 15. September v. Js. einen für ihn sehr wichtigen Eilbrief aus Magdeburg, der dort tags zuvor rechtzeitig aufgegeben worden war. Ein von Behold geschickter Lehrling fand aber den Brief früh nicht im Postschließfach des Genannten. Deshalb wurden im Laufe des Vormittags wiederholt Anfragen an das Postamt gestellt. Bei einem dieser Gespräche erklärte nun Behold dem Beamten Hensel, nachdem dieser gesagt hatte, der Brief wäre unterwegs: „Ich behaupte, daß Sie wissentlich unwahre Angaben gemacht haben; wissen Sie, was ich meine? Sie haben Ihre Pflicht eben nicht ge-

tan!“ Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Kaufmann am 13. Dezember wegen Beamtenbeleidigung zu 200 M. Geldstrafe. Behold legte Berufung ein. Die Baugner Strafkammer betrachtete den Fall etwas milder und erkannte auf 100 M. Geldstrafe.

Tagesgeschichte.

— Deutschlands Außenhandel betrug im Jahre 1906 in der Einfuhr 581 Millionen Doppelzentner im Werte von 8339 Millionen Mark und in der Ausfuhr 439 1/3 Millionen Doppelzentner im Werte von 6244 Millionen Mark. Der Wert der Einfuhr ist um 893 Millionen Mark gestiegen, während von 1904—1905 eine Zunahme um nur 582 Millionen Mark stattgefunden hatte. Die Ausfuhr hat sich nur um 402 Millionen Mark erhöht, gegenüber einer Zunahme um 526 Millionen Mark im Jahre 1905. Es wäre vornehmlich, meint dazu selbst die freisinnige „Voss. Ztg.“, bereits jetzt aus der geringeren Zunahme der Ausfuhr den generellen Schluß ziehen zu wollen, daß die neue Zollpolitik einen ungünstigen Einfluß auf unseren Ausfuhrhandel ausgeübt habe. Vielmehr war die Steigerung des Jahres 1905 so ungewöhnlich stark, daß ein Zurückbleiben hinter ihr noch nicht bedenklich ist, zumal die Preissteigerung vieler Artikel noch nicht voll zum Ausdruck gekommen ist.

— Auszeichnungen für die deutschen Reiter in Courrières. 15 Bergleuten in Herne, die an den Rettungsarbeiten in Courrières beteiligt waren, wurden im Auftrage des Präsidenten von Frankreich die von der französischen Regierung gestifteten Goldenen Medaillen mit einem Dankschreiben von der Bergbehörde in Herne überreicht.

Hamburg. Die Thronrede zur Eröffnung des deutschen Reichstages wird, wie die „Hamburger Nachrichten“ erfahren, einen besonders bedeutsamen programmatischen Charakter haben. Sie wird sich über die künftige Haltung der amtlichen deutschen Politik mit völliger Klarheit äußern und der Unterstellung, als ob nun eine Periode der Reaktion komme, von vornherein den Boden entziehen.

Spezial-Bad Schmiedeberg

empfehlen elektrische Lichtbäder, Kiefernadel-, Dampfbäder, Dr. Zuders kohlensaure, Moor-, Kiefernadel-, Silvana- und Wannenbäder. Geöffnet von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends, Sonnabends bis 10 Uhr.

Julius Franke, alte Schule.

STADTBAD GLASHÜTTE

(neben dem Rathaus).

Geöffnet:

Donnerstag und Freitag vorm. 10—12 und von 2—9 Uhr nachm.

Sonnabend

vorm. 9—12 und 1—10 Uhr nachm. Freitag nur für Damen und Sonnabend nur für Herren.

Wannen-, Brause-, Kasten-, Dampf- und Heißluftbäder. — Massage, Abreibungen und Packungen innerhalb der Anstalt von geprüftem Masseur und Masseuse.

Preise:

Dampfbad: 1 M. 50 Pf., Wannenbad: 30 Pf. und Brausebad: 10 Pf.

Die Badeverwaltung.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk. In Schmiedeberg Nr. 43 b.

Bei Einf. v. 50 Pfg. und mehr 1 Düte fein kandiert. Kaffee- oder Kaffee-Probier gratis. Rich. Selbmann Badergasse und Bahnhofstraße.

Biehlebertran, Dreschmaschinenöl, Zentrifugenöl, Staufferfett

empfehlen **Georg Mehner.**

Spiegel

in allen Größen und zu außergewöhnlich billigen Preisen nur bei

Paul Becher,

Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzüglichen **Fahrräder** mit 2 1/2 Jahr, **Prima Nähmaschinen** mit 6 J. Garant, Zentrifugen-, Wasch-, Wring-, Mangel- u. Buttermaschinen m. voller Garant. zu außerordentlich billigen Preisen. „Sput“, Maschinen- und Fahrradwerke, G. m. b. H., Berlin N. 24.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1906 beträgt der zur Verteilung kommende Uberschuß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Uberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.

Dippoldiswalde, im Februar 1907.

Rudolf Reichel, Telephon 10.

Altenberg, Erzgeb. (Bez. Dresden) — Luftkurort. —

Eisenbahnschule

für die Zwecke der Staatsbahn den Realschulen gleichstehend.

Ueber 850 Schüler fanden Anstellung.

Städtische Lehranstalt

höhere Reifezeugnisse berechtigt u. a. zur mittleren Post- und Telegraphenbeamten-Laufbahn.

Neue Kurse: 8. April 1907. Prospekt gratis durch die Schuldirektion oder das Bürgermeisteramt. Alle Prüflinge von 1901—1906, zusammen 200, fanden Anstellung im Postdienst.



Jetzt ist es Zeit eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„Jodella“

Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella“ ist der beste, beliebteste und vollkommene Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenz-Fabrikate.

Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf die nebenstehende Figur und Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen. — Preis: Mark 2.30 und 4.60. — Frisch zu haben in Dippoldiswalde: Löwen-Apotheke.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,

jetzt Moritzstraße 21, I, Ecke Johannesstraße, empfiehlt bis auf weiteres:

Aloate = 44 Fasz	pro Lori	10 000 kg	Mk.	29.25
Pferdedünger (mit Sägespänstreu)	10 000	38.—		
do. („ Strohhreu)	10 000	45.—		
Wollerei-Ruhdünger (mit Sägespänstreu)	10 000	40.—		
do. („ Strohhreu)	10 000	55.—		
Minderdünger	10 000	40.—		
Strohdünger	10 000	40.—		
Ruttedünger	10 000	28.—		
Strohhreu (roh)	10 000	10.—		
do. (gelagert)	10 000	15.—		

Vertreter: **Hans Ehnes, Dippoldiswalde.**



2 Würse starke Ferkel hat abgegeben

Erbgericht Hirschbach.

Wirtschaft,

15—30 Scheffel, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. R.** i. d. Exped. d. Bl.

Technikum Ilmenau

Maschinen- u. Elektrotechnik, Abteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Lehrfabrik

Patentanwaltsbureau **SACK-LEIPZIG** Besorgung u. Verwertung. Frostbalsam, à Fl. 35 Pf., Frostsalbe, à 50 Pf. Glycerin, Lanolin, Baselin, Byrolin gegen aufgesprungene Haut empfiehlt Löwen-Apotheke Dippoldiswalde.

Husten! Wer diesen nicht beachtet, veründigt sich am eigenen Leibe! **Kaisers Brust-Caramellen** feinschmeckendes Malz-Extrakt. Verzilt, erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Nachenkatarrhe. 5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Pat. 25, Dose 50 Pf. bei **E. W. Rünzelmanns Rkfkg. und Paul Benmann, Dippoldiswalde.**

Aus meiner **Stammzucht** des großen weißen Edelschweins (Yorkshire) offeriere ich junge Eber und Sauen zu 15 M., Eistiere zu 20 M. pro Altersmonat und 1.50 M. Stallgeld, ältere Tiere nach Anfrage. Unter 3 Monate alte Tiere werden nicht abgegeben. Zuchtprinzip: Naturgemäße Aufzucht und Abhärtung durch Weidengang und Haltung im Freien.

Besichtigung der Herde, die unter ständiger Kontrolle der Herren Tierarzt Dr. Dankmeyer und Tierzuchtinspektor Bruchholz steht, nach Anmeldung gern gestattet. **Max Winkler, Rippien.**

Papp-Startons mit Holzgestell zum Aufbewahren und Verpacken von Mäßen, Säcken, Pelzschuhen usw. gibt billigt ab **L. G. Schwind, Dippoldiswalde — Schmiedeberg.**

Allen bösen Husten verhüten Walts Gotts Eucalyptusbons. Allein echt à 50 u. 25 Pf. b. Apotheker **Mollner.**

Gettinje, 2. Februar. Der Fürst hat sich in einer Konferenz mit den neuen Ministern für die Abschaffung der Todesstrafe ausgesprochen und den Justizminister beauftragt, der Stuphina eine hierauf bezügliche Vorlage zuzufertigen.

London, 6. Februar. In der gestrigen Versammlung des Nationalen Verbandes für die Landesverteidigung waren nur zwei Redner, darunter Admiral Campbell für den Kanaltunnel, während die anderen Redner, Lord Roberts, Lord Raglan und Admiral Freemantle, das Projekt verworfen.

Literatur.

† Die zweckentsprechende Ausstattung von Annoncen, einen für jeden Inserenten außerordentlich wichtigen Faktor, behandelt der soeben erschienene Zeitungs-Katalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse für 1907 in seiner Separat-Beilage „Das Cliché-Inserat“, die mehrere Hundert auffälliger illustrierter Annoncen-Entwürfe enthält. Die Firma Rudolf Mosse, die am 1. Januar auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, hat sich von jeher bemüht, mit jeder neuen Auflage ihres Zeitungs-Katalogs dem Inserenten neue Anregungen zu geben, und dieses

Streben tritt auch hier wiederum vorteilhaft in die Erscheinung. Der Katalog selbst enthält in gewohnter übersichtlicher Anordnung alle für den Inserenten wissenswerten Angaben. Die bewährte Form der Schreibmappe ist auch in diesem Jahre beibehalten worden. Stellt der Inhalt des Zeitungs-Katalogs dem Streben der Firma Rudolf Mosse als Annoncen-Expedition, den Interessen der Inserenten zu dienen, ein vortreffliches Zeugnis aus, so gibt der Druck und die geschmackvolle Ausstattung des Katalogs einen Beweis von der Leistungsfähigkeit der Buchdruckerei dieser Firma.

Konfirmanten-Schmucksachen
empfehlen in reizenden neuen Mustern und jeder Preislage bei unerreichter Auswahl und billigsten Preisen
Fritz Mieth, Gold- und Silberschmied, Herrngasse 91.

Braunschweiger Weizenmehl,
sehr quellend, eingetroffen. ff. Backbutter, Backfett, Palmöl, frische Stückbutter, Eier (im Schock billiger) empfiehlt
Hermann Müllers Bwe.

**Kempes Restauration
Hennersdorf.**
Sonabend, den 9., und
Sonntag, den 10. Februar,
Bratwurst-Schmaus
und Anstich von
ff. Bockbier,
wozu freundlichst einladet
Hermann Kempe.

Gasthof Ulberndorf.
Sonntag, den 10. Februar,
Karpfen-Schmaus
und **Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet
H. Esplg.

**Landwirtschaftl. Verein
für Dippoldiswalde u. U.
Versammlung**
am 9. Februar, nachmittags 5 Uhr,
im Bahnhof. Eingänge, Geschäftliches. Vortrag des Herrn Bezirksleiter Dr. Lange, hier, über: „Aus dem Gebiete der Tierzucht, Rörgelei usw.“
Ausprache über Verschiedenes.
Zahlreichen Besuch erbittet
das Direktorium.

Evangelischer Arbeiterverein.
Sonntag, den 10. Februar, abends
1/28 Uhr, in „Stadt Dresden“
Generalversammlung.
Ablegung der Jahresrechnung, Wahlen, Vereinsfachen.
Hierzu werden die geehrten Mitglieder dringend eingeladen.
D. B.

Kasino Reinhardtsgrimma und Umg.
Sonntag, den 10. Februar,
Schlittenpartie.
Versammlung punkt 12 Uhr im Erbgericht.
Um zahlreiche Beteiligung bittet **d. V.**

Gasthof zum Erbgericht, Colmnitz
empfehlen Schlittenpartien und Vereinen sein elektrisch betriebenes
Riesen-Orchestrion
zur gefälligen Benützung. Neueste Länge. Stallung für 20—30 Pferde.

Schießklub „Jägerlust“ Niederpöbel.
Sonntag, den 10. Februar, im Gasthof daselbst:
großer öffentl. Theater-Abend
zum Besten der Armenkasse.
Zur Aufführung gelangt:
Das Schloss am Meer.

Schauspiel in 5 Akten.
Hierauf freier Tanz.
Eintrittskarten zu 40 Pfg. sind zu haben bei den Herren Bruno Herrmann und Hermann Wenzel in Schmiedeberg, sowie bei Herrn Max Schmidt und im Gasthof Niederpöbel. — **Anfang 7 Uhr.** — Hierzu ladet ergebenst ein **der Gesamtvorstand.**

„Unverhofft Glück“, Edle Arone.
Zu unserem Freitag, den 15. Februar, stattfindenden
Karpfen-Schmaus und Tänzchen
erlauben wir uns werthe Gäste, Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Heintz und Frau.

**Kasino
Höckendorf**
Sonntag, den 10. Februar, wo-
zu ergebenst einladet **d. B.**
— Anfang punkt 7 Uhr. —

**Königl. Sächs. Militärverein
Ripsdorf und Umg.**
Sonntag, den 10. Februar d. J.,
findet im Restaurant „Bergschlößchen“ in
Ober-Ripsdorf von 8 Uhr abends an
die **erste Generalversammlung**
statt. Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahlen von Vorstands- und Aus-
schußmitgliedern.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht
entgegen **der Vorstand.**

**Kranken- und Begräbniskasse
für selbständige Gewerbetreibende zu
Dippoldiswalde und Umgegend**
(eingeschrieb. Hilfskasse)
hält Sonntag, den 17. Februar, nachm.
1/24 Uhr, im Gasthof „zum Stern“ seine
General-Versammlung
ab. Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Vortrag der ge-
prüften Jahresrechnung. 3. Neuwahl der
laut Statuten nach § 15 derselben aus-
scheidenden Vorstands- resp. Ausschußmit-
glieder. 4. Etwaige Anträge (welche bis
zum 14. Februar beim Unterzeichneten ein-
gereicht werden müssen). 5. Beschlus-
fassung über Gewährung von Remuneration
an den Vorsitzenden, Kassierer, Schriftführer
und die Kontrollenre.
J. Mende, Vorsitzender.

Bekanntmachung.
Sonntag, den 17. Februar, nachmittags
4 Uhr, findet die
Generalversammlung
der **Ortskrankenkasse** und des selbstän-
digen Gutsbesitzes des Staatsforstreviers
Höckendorf im Gasthof statt.
Alle Arbeitgeber, sowie großjährige Arbeit-
nehmer werden hierdurch ersucht, sich pünkt-
lich und zahlreich einzustellen.
Der Vorstand.

**Konfirmanten-Kleider-
stoffe,** schwarz und farbig, nur Neuheiten, solide, guttragbare Qualitäten, sowie
sämtliche zur **Konfirmanten-Aussteuer** gehörigen Artikel kaufen
Sie am **billigsten** nur in meinem

Total-Ausverkauf.
Winter- und Sommer-Jackets, Capes etc. für Damen und Kinder **spottbillig.**
Mein gesamtes großes **Ende März 1907** geräumt sein. Um
Warenlager muß bis **Ende März 1907** dies zu ermöglichen,
habe ich mit heute die Preise nochmals **ganz bedeutend zurückgesetzt.**
Es versäume niemand, von dieser äußerst günstigen, nie wiederkehrenden Kauf-
gelegenheit recht ausgiebig Gebrauch zu machen. **Rester fabelhaft billig.**
Blusen, eigene Anfertigung, unter Selbstkostenpreis.
Um gütigen Besuch bittet

Bernhard
Kreutzbachs
Nachfg.
Max Schwalbe
Altenberger
Straße
166.

Gasthof Niederfrauendorf.
Nächsten Sonntag, den 10. Februar,
Karpfenschmaus mit Ballmusik
(Kapelle Jahn-Dippoldiswalde),
wozu freundlichst einladet
Heinrich Handke und Frau.

Gasthof Waldesruh, Dönsichten.
Sonntag, den 10. Februar,
Karpfenschmaus.
Von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Um gütigen Besuch bitten
Theodor Otto und Frau.

Freitag, den 8., Sonnabend, den 9., und Sonntag,
den 10. Februar,
große 22. Geflügelausstellung
im **Schützenhaus Dippoldiswalde.**
Hierzu werden alle Freunde und Liebhaber des Geflügels freundlichst eingeladen.
Verlosung findet Sonntag nachmittags von 4 Uhr ab statt.
Der Vors.

Deutscher Flottenverein
Ortsgruppe Schmiedeberg.
Sonntag, den 10. Februar, abends 8 Uhr, im Schenk's Gasthof in Schmiedeberg
Vortrag
des Herrn Marinepfarrer a. D. Wangemann-Leipzig:
„Marinebilder in Kriegs- und Friedenszeiten“
nach eigenen Erlebnissen.
Zum Schluß Vorführung von ca. 70 teils farbigen
Lichtbildern.
Alle Mitglieder und Freunde des Flottenvereins, alle Bewohner von Schmiedeberg
und Umgegend werden hierzu herzlichst eingeladen. — **Eintritt frei.**

Turnverein Dippoldiswalde.
Montag, den 11. Februar,
großer Maskenball
in den festlich dekorierten Räumen der
„Reichstrone“.
Großartige, urtomische Aufführungen, Reigen usw.
Anfang 7 Uhr.
Teilnehmerkarten für Damen à 1 M., für Herren 1.50 M. bei den Herren Schuhmacher-
meister Jädel Brauhofstraße, Drogist Lommahsch, Markt, und Korbmachermstr. Jung-
nidel, Schuhgasse. — Douerzuschauerkarten à M. 1.—, sowie Zeitkarten à 30 Pfg.
an der Kasse.

Wien großer

Inventur-Ausverkauf

ist im vollsten Gange!!

Es befinden sich im Ausverkauf große Posten:

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Stores, Portieren.

Damen-Gürtel.	Steppdecken.	Teegedecke.	Oberhemden.	Seidenstoffe.
Weiße Damen-Wäsche, Bunte Barchenthemden, Bettdecken, Schlafdecken, Heisedecken, Spachtelborden, Spachtel-Sitraggen, Möbelfatune und Grepes, Hemdenbarchent, <small>weiß und bunt.</small>	Fell- und Plüsch-Vorlagen, Linoleum-Läufer, Linoleum, 200° breit, Läuferstoffe, Waschtisch-Decken, Wachdecken, <small>Deutschland und Sachsen,</small> Handschoner, Sofadecken, Hferdedecken.	Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Krottiertücher und Stoff, Buntes Bettzeug, weiße Bett-Damaste, Zulettis, Hemdentuch und -Leinen.	Herren-Wäsche, Krawatten, 10 bis 15 Pf., Handschuhe, 15 bis 50 Pf., Tricotagen, wollne Chemisettes, wollne Kopf-Schales, wollne Kopf-Tücher, Ball-Jacken und -Westen, Socken und Strümpfe.	Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Waschstoffe, weiß und bunt, Ballstoffe, weiß und bunt, halbfertige Ballroben, Ball-Schales, Kouffeline, Schürzen jeder Art, vorgezeichnete Artikel.

Sehr vorteilhaft!

Damen-Konfektion.

Enorm billig!

Winter-Jacketts und Paletots, Plüsch-Jacketts, Damen-Capes,
Abend-Mäntel, Kostüme-Röcke, Woll-Blusen, Wasch-Blusen,

Kinder-Klaidler * Knaben-Anzüge und -Mäntel * Kinder-Jacketts, -Capes.

Spottbillig! Kinder-Hauben und -Mützen. Spottbillig!

Serie I Stück 25 Serie II Stück 50 Serie III Stück 75 Serie IV Stück 100

Einen großen Posten!

Einen großen Posten!

Herrenstoffe, Buckskins und Cheviots

zu Anzügen, Kinderanzügen, Sportröcken.

Verkaufsbedingungen:
Kein Umtausch. Keine Muster.
Keine Auswahlendungen.
Bar-Verkauf.

Schluß meines Ausverkaufs

Donnerstag, den 14. Februar.

Der Wert
meines Ausverkaufs

wird durch das Unterbleiben eines
Nach- oder Verlängerungs-Ver-
kaufs, ähnlichen Veranstaltungen
gegenüber, ganz besonders gehoben.

Hermann Naeser Nachfolger

Otto Bester, Dippoldiswalde.

Beilage zur Weiseritz-Zeitung.

3. Klasse 151. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern dieser Beilage sind Gewinn verzeichnet. Es sind mit 240 Mark gegenw. wachen. (Chancengleichheit der Wichtigkeit. — Hauptstadt verlotter.)

Ziehung am 6. Februar 1907.

50000 Nr. 92226. Hermann Freund, Oberbach 1. 8.
10000 Nr. 31799. Hermann Schönbart, Dödeln.
5000 Nr. 19680. Carl Peda, Wilschleimberg.

0783 557 696 100 318 6 57 (1000) 406 697 112 347 661 496
632 420 755 271 719 473 1220 (300) 697 439 75 712 889 600
(300) 201 750 340 985 496 166 13 755 362 617 744 246 400 943
475 20 2111 69 340 13 52 206 581 561 902 202 192 (500) 407
251 (300) 259 973 534 491 355 152 45 170 642 899 763 17 (300)
156 3750 100 16 631 811 697 795 (500) 890 271 325 662 66
54 247 629 736 439 298 (300) 142 785 (300) 774 168 949 4396
198 793 828 882 (300) 178 (300) 362 (300) 866 889 3 134 942
215 5932 54 368 (500) 638 569 (300) 329 585 855 464 226 668
133 170 216 6275 740 964 (500) 894 255 433 828 31 863 182
120 801 (500) 339 102 (2000) 714 907 469 206 7625 194 224
287 154 (300) 419 14 1 35 714 874 398 458 (500) 90 (300) 27
(1000) 917 11 8775 135 380 620 816 664 927 804 487 68 241
444 929 199 851 255 871 (500) 137 (300) 873 65 9637 831 327
835 409 (1000) 872 161 605 887 444 280 299 975 849 133 529
705 592 900 482 741 (3000) 479
10051 809 487 431 808 (300) 496 65 163 816 625 162 409
848 465 352 350 180 347 274 933 48 (1000) 788 755 11968 72
520 532 914 102 (500) 710 905 380 199 979 166 732 674 683
887 923 910 906 64 886 (1000) 276 612 274 12539 66 301 944
248 921 987 510 885 130 104 708 769 599 17 13318 589 583
700 170 975 207 594 270 855 846 912 (500) 61 735 (500) 504
895 (3000) 792 576 314 978 116 14762 811 669 609 989 433
619 353 831 (500) 756 449 998 361 726 439 178 674 398 (1000)
848 257 463 15623 699 214 615 201 373 483 666 38 614 536
628 537 388 69 867 493 963 16974 (300) 642 10 296 171 167
298 567 540 116 (300) 583 (500) 450 824 433 494 943 776 (300)
451 117 892 871 183 693 515 17251 233 468 819 966 760 568
481 920 47 838 916 841 578 887 505 866 18479 247 796 603
465 689 90 585 71 359 183 962 762 770 976 685 296 489 (300)
311 (300) 18 19971 139 853 888 243 496 800 493 375 138 68
633 381 343 809 266 92 992 845 106 171 568 (5000) 743 693
24810 767 968 323 927 850 805 173 751 783 220 376 915
121 618 937 102 314 424 (500) 728 21932 333 389 838 770 333
713 961 112 292 544 144 165 354 169 943 314 185 397 574 406
22322 647 (500) 95 468 488 193 629 404 634 557 74 589 (300)
435 139 826 69 858 365 246 680 156 276 812 213 23201 (300)
810 614 962 66 773 658 (300) 29 10 (300) 922 791 315 834 382
159 100 421 937 24018 610 955 667 479 304 671 592 391 727
801 (2000) 833 381 65 211 122 576 55 (300) 909 816 25307 132
623 273 (300) 994 467 419 546 728 387 (300) 495 112 26314
496 304 562 525 982 630 (300) 933 802 253 603 376 409 93 551
5 667 316 27908 86 843 339 655 631 596 770 380 92 634 413
201 975 70 383 761 (300) 521 55 742 608 24818 35 7 533 902
321 322 853 784 717 872 146 310 916 57 656 242 (1000) 718
29420 668 711 259 495 (300) 178 908 681 774 34 532 9 17 948
16 311 458 80 330 705 399
30804 919 327 697 707 800 95 711 29 872 (500) 164 787
357 748 392 435 174 419 245 (500) 402 674 224 (300) 37 309
913 939 449 31273 773 191 780 (10000) 281 447 (300) 491 292
(300) 526 962 803 211 521 218 792 905 196 839 429 (300) 129
562 582 829 32042 724 110 (2000) 439 123 (300) 324 136 898
592 538 351 911 117 (500) 897 433 225 555 (300) 909 195 987
353 733 829 490 33323 327 194 612 41 (300) 3 (300) 478 141
863 305 488 269 (500) 741 46 (300) 397 (300) 342 389 (500) 893
690 85 700 676 463 79 (300) 317 201 641 83 204 34644 452
737 859 877 201 424 56 67 223 802 826 580 447 497 35571
(300) 826 430 231 12(30000) 239 450 490 820 637 922 1 373(500)
379 462 374 401 66 952 199 84 738 630 673 36345 (500) 302
379 191 254 663 (300) 215 904 129 469 200 741 152 935 639
338 37143 822 503 510 500 130 57 487 874 336 689 245 488
278 (300) 812 38780 468 18 990 (300) 794 113 216 924 51 212
188 328 94 358 39300 772 352 630 707 627 179 646 (300) 249
218 289 549 735 115 214 472 890 285 543 692 517
40082 257 924 658 979 545 519 220 5 788 645 836 834 61
40 595 309 210 41584 199 198 549 765 710 475 493 (300) 14
250 969 472 374 539 (300) 559 143 (300) 255 520 234 110 728
42334 271 (500) 60 347 (500) 683 (500) 598 795 932 697 337
290 315 823 967 305 845 281 43580 989 (3000) 320 626 563
729 585 208 172 105 393 338 385 390 8 708 689 (300) 117 179
397 (300) 34 (300) 353 950 137 (1000) 465 659 40 44053 (500)
466 978 834 580 908 538 566 469 586 788 704 14 143 403 650
202 596 550 460 (300) 324 159 738 268 (300) 93 607 686 747
543 45742 989 523 772 555 738 123 (300) 514 298 218 (500)
680 85 112 (300) 35 397 82 519 790 950 498 907 656 131 302
175 81 69 232 144 757 138 899 723 447 765 623 553 698 46969
853 244 320 540 573 586 93 999 538 476 362 442 436 906 731

5 47418 528 (3000) 913 170 385 226 715 279 525 883 340 58
322 45918 525 382 534 622 798 576 832 472 (500) 746 847
959 814 370 (300) 719 49268 278 (300) 853 585 348 372 684
807 503 368 510 829 (300) 152 (500) 369 744 661 (300) 992 960
614 617 597 742 188 125 452
50728 744 112 394 (300) 855 75 492 99 89 456 160 252 43
(500) 835 294 811 848 (500) 142 838 788 51299 99 713 712 60
336 840 928 808 958 (500) 158 211 81 669 683 993 52161 470
450 281 535 566 342 519 9 123 (300) 827 188 884 487 53266
622 922 567 752 135 321 217 480 (2000) 476 144 496 (500) 336
(500) 293 55 61 905 799 (300) 229 54769 532 (500) 198 794 50
487 (300) 17 774 352 588 159 431 312 208 290 55725 176 721
185 275 837 22 192 124 (300) 678 556 14 801 764 161 145 233
(300) 883 204 269 596 687 (1000) 56515 273 875 432 622 380
641 90 946 304 712 715 626 894 532 93 862 925 (300) 932 (500)
379 57648 512 720 88 (1000) 23 291 437 400 133 (2000) 600 2
440 357 (500) 831 925 14 240 945 878 124 804 587 276 (300)
317 56147 544 897 562 128 279 718 400 (500) 577 61 545 (300)
181 211 619 72 22 (300) 862 (300) 470 349 41 298 245 549 628
96 171 386 (300) 59709 435 743 967 22 217 27 212 798 446
926 669 170 563
60504 46 965 (500) 386 (300) 964 779 920 300 856 876 (300)
157 795 30 860 481 328 242 937 61426 61 (300) 998 74 313
418 (500) 626 439 15 300 219 916 187 965 707 48 431 935 23
577 62182 (500) 265 701 212 969 864 (300) 509 (500) 328 577
873 (300) 83 908 383 152 953 63640 626 670 848 (300) 532 533
(300) 363 873 189 544 537 987 956 840 (300) 192 65931 343
308 595 617 (500) 823 579 511 965 197 913 562 324 7 898 885
319 344 542 65462 772 484 576 706 999 165 932 921 524 116
21 316 66839 779 (300) 363 274 688 34 252 545 234 308 414
652 256 588 940 616 269 436 260 914 556 856 859 112 389
67584 356 45 951 846 254 22 (300) 751 101 (3000) 895 801 425
160 698 830 631 772 428 410 524 334 738 542 613 68739 676
75 (300) 153 551 (500) 434 718 132 620 328 656 241 428 13
69693 491 416 286 823 798 444 144 187 430 159 506 935 958
802 (300) 402 (500) 103
74709 742 60 718 671 29 48 3 756 256 658 537 268 (300)
213 126 71822 873 203 526 577 (300) 274 198 155 777 880 285
306 694 581 269 414 512 813 72772 (300) 651 231 259 386 778
619 (300) 75 222 981 347 754 829 216 207 (300) 240 (500) 214
505 691 159 502 666 73025 188 794 886 236 340 539 319 991
851 30 52 428 361 (300) 912 81 955 258 739 (300) 48 538 615
597 358 334 263 67 74568 536 904 (1000) 282 660 574 345 543
419 984 729 (500) 148 177 549 72 576 391 293 512 75995 540
522 376 (300) 414 (300) 160 598 6 482 955 838 930 76074 544
50 (3000) 247 127 808 78 645 169 687 729 27 38 745 460 865
122 77819 914 184 833 301 724 (300) 583 320 504 (1000) 532
365 994 522 682 631 597 47 136 240 747 382 78799 (300) 951
486 (300) 663 682 508 456 723 666 100 767 657 624 920 553
296 79 890 102 261 (300) 383 414 519 (1000) 498 854 746 79927
409 837 567 52 420 398 485 474 78 497 250 56 99 123 702 651
(1000) 817 509 216 (300) 293 905 708 256 472 349 47 (500) 994
(300) 227 248
80380 663 (300) 555 951 86 658 415 257 652 (300) 279 (500)
338 100 698 362 843 830 289 488 81020 19 67 115 (500) 732
778 855 140 29 149 33 124 678 794 983 668 719 677 82189
737 607 (500) 866 295 676 364 701 (1000) 77 208 971 600 838
183 385 83390 282 121 363 134 949 14 578 (300) 337 115 47
551 152 562 961 908 543 564 819 975 334 600 (300) 589 204 678
84710 935 473 41 (300) 410 736 597 843 505 507 197 467 (300)
546 296 113 52 219 839 826 964 979 85458 62 153 722 712
(300) 328 354 738 357 148 (500) 438 497 86030 639 484 480
123 235 187 428 175 318 424 675 15 841 609 745 87710 769
951 215 478 (300) 656 713 436 933 646 217 992 705 (30 497
284 850 (1000) 884 821 515 86834 855 490 662 985 491 922
993 826 234 (500) 612 127 243 597 497 112 973 735 80330 135
304 (1000) 706 630 580 513 68 155 636 616 798 697 992 134 61 646
94765 577 498 544 405 79 528 936 70 463 137 107 104 383
713 293 445 91975 495 485 972 (300) 894 442 410 732 967
341 (500) 408 65 516 456 101 614 203 108 92282 157 294 415
802 497 193 (300) 437 710 897 534 808 968 893 (300) 989 270
481 386 605 226 (50000) 308 69 584 719 506 238 796 902 700
94 107 93295 170 286 931 729 64 876 807 459 177 940 354
883 965 969 94607 293 215 984 649 163 494 250 407 584 580
829 504 763 869 745 899 857 (2000) 75 917 644 799 131 95304
210 (500) 334 293 254 (1000) 826 771 919 788 442 563 497 643
110 52 608 (300) 80 96687 786 387 114 838 355 417 345 384
690 168 978 519 761 891 599 898 (300) 898 912 (300) 955 326
97711 231 269 465 568 532 (300) 181 629 429 (500) 228 200
335 46 (300) 341 79 867 312 33 468 816 62 926 613 802 265 114
636 799 943 609 98 679 888 98243 884 (500) 304 665 (300) 379
700 229 925 662 (300) 231 605 904 334 581 272 921 3 875 539
752 273 505 99864 531 830 44 412 837 359 839 870 81 103
657 642 7 121 856 846 397 590 105 680 660 320

Im Unterrichtsministerium nach heute beantragter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 A 40,000, 1 A 20,000, 1 A 5000, 2 A 5000, 3 A 2000, 12 A 1000.

3. Klasse 151. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Diese Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 7. Februar 1907.

40000 Nr. 47847. H. Jander, vorm. G. & Kiegel, Hildersheim.
20000 Nr. 8342. Carl Nicolai, Weiden.
5000 Nr. 4817. Ad. Witter & Co., Leipzig u. O. Wölgel, Regensburg L. B.

0572 284 527 17 587 199 412 27 499 870 62 763 686 996
495 692 294 754 718 618 1189 (500) 862 824 182 872 426 667
37 384 177 725 282 792 528 581 2823 328 (300) 329 541 919
158 127 98 982 578 (300) 556 271 930 3770 612 (300) 342
(20000) 591 623 277 295 563 27 937 791 118 (500) 655 160 534
501 42 992 268 (500) 906 44 212 127 4342 292 739 211 (500)
768 812 49 439 897 755 747 788 (500) 653 838 523 271 748 194
317 (5000) 123 855 517 (500) 5601 575 353 661 600 836 554
958 146 660 645 659 533 284 739 640 387 692 6555 699 418
104 654 715 541 565 (300) 587 855 7197 583 (300) 951 880
300 283 961 200 (300) 401 176 (300) 352 799 661 496 50 69
4728 600 897 819 287 501 (300) 602 313 9749 (300) 182 (300)
947 568 664 968 845 (300) 782 1 (500) 89 700

10536 669 535 912 (300) 530 651 318 948 130 963 500 126
212 23 19 303 624 469 49 735 11000 662 739 962 782 795 338
508 719 118 584 139 12439 382 673 13 (300) 349 233 873
13526 901 600 63 (500) 979 616 960 (300) 141 890 366 642 83
359 629 243 (300) 783 (300) 14677 720 566 71 146 350 595 11
15317 85 584 461 (500) 574 376 12 187 86 710 16548 978 665
225 115 130 1 643 921 97 49 707 257 362 856 580 917 119
17511 795 (300) 3 492 114 96 86 919 (300) 902 159 26 615 458
95 (300) 905 818 175 899 619 18561 236 587 576 57 790 231
42 955 92 564 932 930 243 646 666 (300) 486 19636 942 977
330 (300) 983 228 (300) 278 897 221

20627 935 694 (300) 454 878 964 10 836 172 21184 638
281 440 794 135 408 811 320 711 188 22002 153 324 (500) 822
16 470 349 793 11 56 412 (300) 173 63 1 832 189 23657 997
869 76 283 (500) 304 667 102 659 367 190 779 (300) 571 925
353 458 368 74 977 349 (500) 24511 853 184 411 311 (300) 807
486 415 923 509 390 117 709 561 734 25887 991 101 66 331
542 441 246 398 (500) 540 136 570 786 26536 89 633 509 519
742 82 613 555 (1000) 990 14 522 545 27795 127 445 238 731
377 109 (300) 107 685 796 280 618 746 964 46 24296 819 (300)
333 889 240 680 197 190 567 976 579 491 194 29008 516 958
438 273 801 968 465 (2000) 234 824 352 154 338

30663 774 567 498 469 829 (1000) 570 182 416 809 705
381 976 657 51 28 550 414 630 14 31563 810 390 531 929
19 (500) 580 955 546 425 42 742 795 540 173 156 698 669 649
32082 150 570 61 834 377 526 149 162 (300) 610 699 88 717
(1000) 722 173 33784 871 806 354 70 402 770 197 610 162
145 435 34499 769 960 714 955 (1000) 888 198 873 485 75
399 604 866 857 (2000) 35716 206 727 808 104 534 558 813
964 757 205 687 483 170 36042 62 157 540 846 979 266 476
828 251 611 102 825 383 401 (300) 674 (2000) 264 48 354
37806 (300) 434 934 677 529 (500) 504 305 64 611 51 161 922
(300) 923 38158 873 901 905 359 634 373 881 586 32 447 617
916 753 354 39900 (1000) 421 217 165 660 346 (500) 705 801
766 959 237 531 789 16

40000 761 853 827 953 333 982 479 984 245 41872 113
762 22 490 (2000) 806 42436 458 153 898 916 893 33 910 655
133 334 878 864 236 372 43415 110 504 208 450 858 570 408
285 444 289 (300) 968 (300) 541 218 908 (300) 391 (300) 44850
(500) 317 19 233 302 622 315 264 39 652 45207 460 976 965
97 (3000) 439 16 745 124 708 594 945 006 39 578 655 402 395
566 639 828 781 451 46340 464 (300) 338 199 112 (300) 529
233 228 546 174 677 600 379 97 47169 429 761 413 (500) 916
999 875 102 847 (40000) 811 (500) 48749 756 731 546 572 374

293 790 628 (500) 97 74 306 (500) 286 981 708 483 177 905
49218 161 407 (300) 625 191 13 800 (300) 798 507 (500) 174
301 127

50400 851 591 872 (300) 380 347 571 943 683 (300) 210
801 769 632 (500) 694 44 905 325 51538 764 310 434 (300) 959
113 112 493 889 (500) 321 402 184 411 373 52802 706 539 265
737 592 331 782 (3000) 580 (500) 508 529 796 269 (300) 868 64
379 187 924 112 573 59 53978 979 71 150 945 79 177 478 25
316 36 283 376 325 342 423 470 537 41 54747 881 246 251 86
79 913 706 64 663 243 863 672 96 424 916 328 (500) 294 55480
(500) 533 (300) 857 435 54 385 (2000) 588 871 863 (300) 1 0 209
756 585 (3000) 98 932 472 877 513 56201 61 852 355 280 236
817 (500) 31 (300) 92 337 (1000) 788 (300) 787 513 57605 997
870 830 735 310 602 978 459 803 (500) 881 964 367 364 932
629 537 54954 798 224 792 11 833 343 809 (300) 80 (500) 192
829 859 764 863 472 (300) 264 811 953 59325 482 745 630 33
59 188 270 734 (2000) 877 453 667 744 (300) 473 (300) 310
60770 715 97 765 869 650 163 568 81 244 128 23 611 666
491 789 371 293 98 970 903 61405 906 483 202 20 364 968
(300) 896 172 534 791 22 584 248 919 185 (1000) 394 724 653
(300) 742 648 703 62928 223 489 150 20 568 420 474 169 210
887 932 (500) 531 584 650 209 63601 (300) 271 337 490 731
156 (300) 431 3 629 621 221 702 34 42 435 155 623 4 207 775
(1000) 190 64000 (500) 382 271 443 753 681 955 423 240 984
444 468 963 48 411 942 65188 162 343 134 914 618 896 387
374 675 876 66934 (1000) 685 347 472 515 333 666 311 897
563 490 (300) 349 722 427 558 69 234 (300) 270 183 67004
284 808 314 338 506 268 121 575 (300) 128 (300) 811 116 68111
235 264 174 578 846 (300) 55 622 255 648 423 67 69754 73
340 774 927 936 593 25 735 48 210 500 679 (300)

70177 977 653 293 88 (300) 321 818 632 509 71217 66 336
712 713 473 723 182 643 487 34 832 481 495 (500) 137 489 536
273 128 610 72011 781 233 489 348 911 558 (300) 740 (300)
949 169 639 331 204 943 629 573 723 29 73592 790 54 520
(500) 304 626 792 410 403 35 363 524 439 248 699 795 620
74143 (300) 55 (1000) 854 911 219 499 452 395 990 296 90 652
678 314 727 570 737 650 238 518 75511 420 176 952 958 129
918 804 735 598 (300) 495 (300) 436 345 256 122 76223 (500)
633 972 500 758 772 977 318 (300) 755 965 409 790 98 962 59
77907 698 261 (300) 613 107 821 56 795 474 884 852 198 987
977 334 627 969 527 254 674 849 990 78218 106 476 328 303
726 830 875 409 484 801 416 992 958 731 341 495 309 79946
948 998 916 (500) 192 860 382 180 918

80267 596 196 920 659 241 (300) 109 271 834 673 552 260
184 895 680 989 836 50 926 423 81868 363 159 896 961 935
(300) 432 162 374 388 783 434 510 (500) 401 208 948 396 501
82612 530 382 212 75 932 300 830 998 529 767 493 407 83275
573 985 190 374 708 41 394 (300) 301 224 532 179 160 381 (300)
84407 983 668 651 833 879 874 465 198 498 (500) 561 (500) 98
921 (500) 521 319 (500) 85654 486 574 822 812 241 487 548
334 385 764 359 658 86322 400 678 68 634 179 490 303 212
124 87387 47 792 504 923 147 809 299 239 616 32 (1000) 648
744 630 963 73 88743 83 853 215 780 589 (300) 525 89620
838 875 923 75 561 149 567 781 436 349 (500) 734 43 634 860
550 544 (300)

90754 889 890 116 570 313 24 (500) 575 404 65 324 503
91040 611 731 (300) 629 715 665 612 98 421 (2000) 339 4 440
(500) 149 32 381 550 328 890 777 92330 91 525 60 568 211
414 684 921 416 913 372 (300) 74 93011 808 (1000) 766 51 892
93 418 780 469 592 867 470 317 686 211 94143 962 251 636
81 765 (300) 484 (2000) 871 12 994 111 141 460 95829 163 661
(300) 377 231 604 842 575 492 32 401 418 532 308 96402 88
950 101 998 251 939 421 (300) 713 112 698 596 386 488 (300)
260 182 771 493 86 (300) 97480 317 63 39 223 203 443 441
378 456 938 171 457 605 709 879 155 98041 (2000) 609 278
234 306 300 965 623 (300) 558 99276 994 212 375 565 961 962
346 110 309 467

erfolgt
mal: 2
tag u
wird a
den M
Preis
25 Pf
84 Pf
10 Pf
halten
unter
B

90

wald

in de
der i

31 B.

Jahr
Unwa
gefäß
Umris
noch
handl
Nr. 3

Zu

neben
berg
Eide

die i
sichtl
dieser
richtu
schaft
Teilm
Perjü
bedim

und
Szept
reich
er ab
Gefell
delug
wirbe
heiß
Welt
darau
du fr
wird
wirf
Baue
Preis
nicht
geben
gefell
daß
sich
Gebel
Fallm
fallen
legen
Gegen
aus
londe
Der
Bäue
gefehl
Jung
eigen
finde
gang
Zeich
ein p
Fam
das
damp
gebir
Trup
und
über
dann
Schm